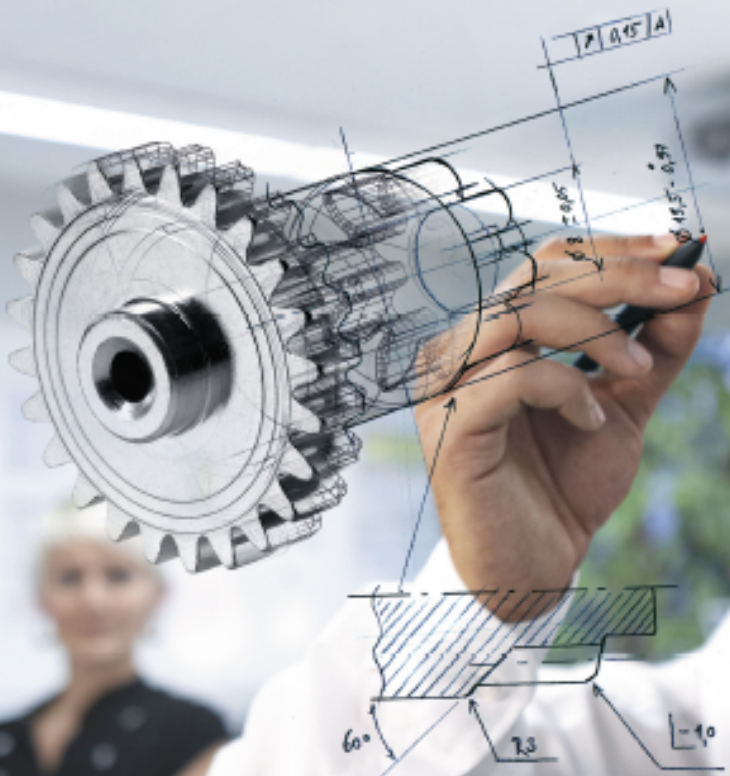
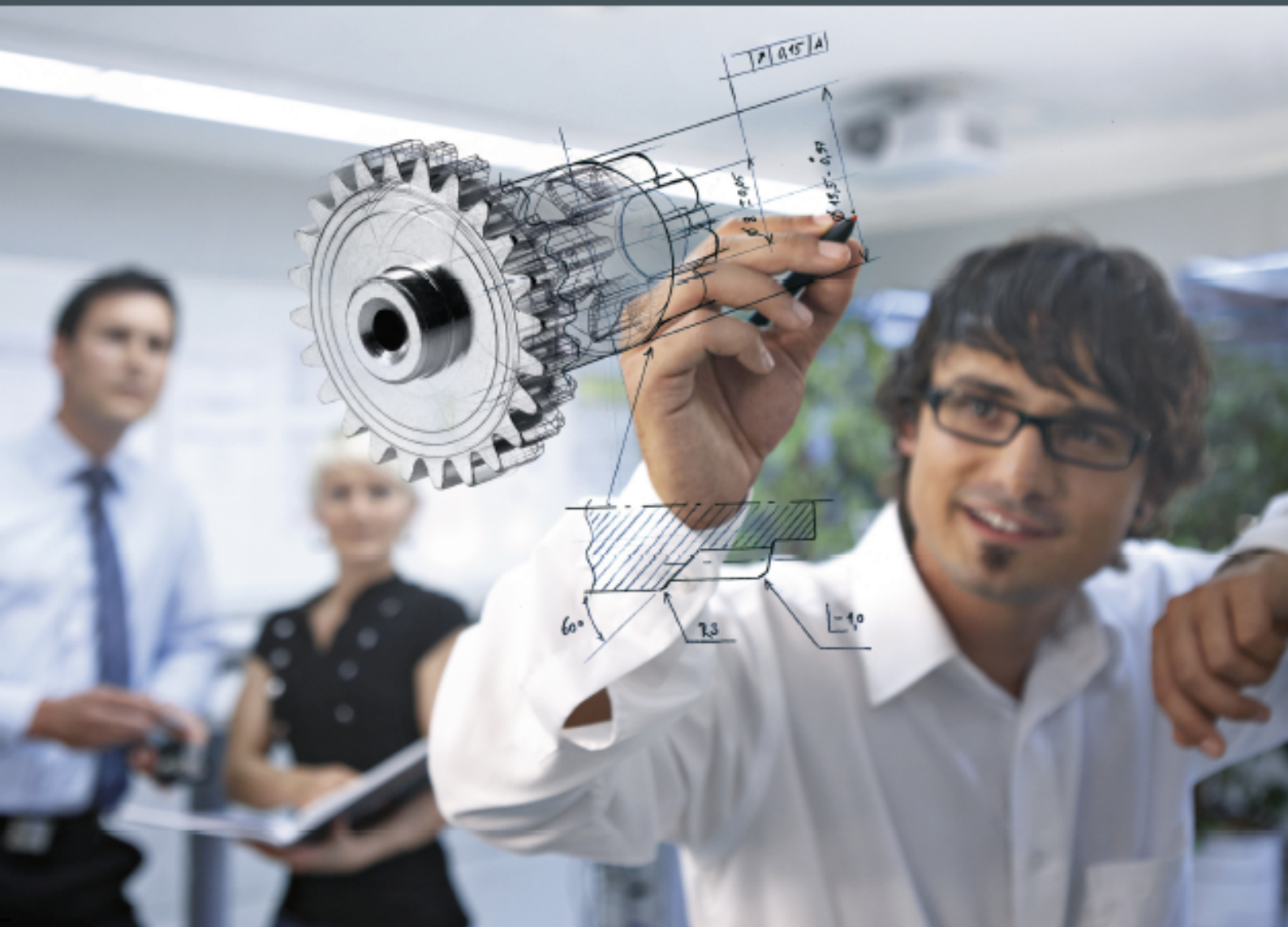


Finanzbericht 2013



## Finanzielle Übersicht

<b>Erfolgsrechnung</b>	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>
In Mio. CHF		angepasst	angepasst		
Bruttoumsatz	1'330.6	1'193.3	1'068.1	1'092.9	1'122.1
Veränderung zum Vorjahr in %					
Bei aktuellen Währungskursen	11.5	11.7	-2.3	6.4	-15.4
Bei konstanten Währungskursen	11.1	12.5	5.5	11.6	-12.5
EBITDA	269.8	207.8	186.5	208.3	127.7
In % der Gesamtleistung	20.3	17.5	17.3	19.1	11.7
EBITA	195.4	140.7	123.7	139.8	53.2
In % der Gesamtleistung	14.7	11.9	11.5	12.8	4.9
Betriebserfolg (EBIT)	142.3	110.7	111.9	125.8	35.9
In % der Gesamtleistung	10.7	9.3	10.4	11.5	3.3
Unternehmensgewinn	86.5	73.5	82.9	97.8	40.7
In % der Gesamtleistung	6.5	6.2	7.7	8.9	3.7
<b>Bilanz</b>	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>
In Mio. CHF		angepasst	angepasst	angepasst	
Bilanzsumme	2'133.0	2'298.3	1'525.5	1'516.7	1'553.1
Betriebliche Nettoaktiven	1'664.2	1'766.1	905.4	950.8	1'045.3
Nettofinanzvermögen / (-schulden)	-248.5	-424.2	333.0	279.5	148.0
Eigenkapital	1'336.4	1'256.2	1'167.3	1'154.6	1'127.2
In % der Bilanzsumme	62.7	54.7	76.5	76.1	72.6
<b>Cash Flow Rechnung</b>	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>
In Mio. CHF					
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	216.0	132.1	146.9	162.1	162.3
Kauf Sachanlagen und Software netto	-58.6	-54.5	-55.0	-29.8	-60.2
Kauf Beteiligungen netto	-10.6	-706.8	-2.8	-2.1	-25.7
Investitionen verbundene Unternehmen	32.9	-26.2	4.3	0.3	0.7
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>
Mitarbeitende am Jahresende	7'110	7'125	4'224	4'147	4'319
Mitarbeitende (FTE)	7'000	7'000	4'117	4'009	4'302
<b>Finanzkennzahlen</b>	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>
Eigenkapitalrendite in % <sup>2</sup>	6.9	6.3	7.2	8.7	3.6
Nettofinanzschulden / EBITDA <sup>3</sup>	0.92	1.68	n/a	n/a	n/a
RONOA <sup>3 4</sup>	11.7%	10.2%	13.7%	14.7%	5.1%
<b>Aktienkennzahlen</b>	2013	2012	2011	2010	2009 <sup>1</sup>
		angepasst	angepasst		
Ergebnis je Aktie in CHF	26.68	22.90	25.77	30.35	12.58
Dividende je Aktie in CHF	10.00 <sup>5</sup>	6.30	7.00	9.00	5.00
Dividendenzahlung in Mio. CHF	32.4 <sup>5</sup>	20.4	22.4	29.0	16.1
Ausschüttungsquote in %	37.5	27.8	27.0	29.7	39.7

Die Einführung von IAS 19R (Vorsorgeleistungen an Arbeitnehmer) führte zu einer Anpassung der Vorjahre 2012 und 2011 (Anhang 31).

<sup>1</sup> Inklusive Division Stahl & Metalle, Konsolidierung letztmals 2009.

<sup>2</sup> Unternehmensgewinn in % des Eigenkapitals zu Beginn des Jahres.

<sup>3</sup> EBITDA und EBITA 2012 annualisiert für Unisteel Technology.

<sup>4</sup> Return on net operating assets: EBITA in % der betrieblichen Nettoaktiven.

<sup>5</sup> Antrag an die Generalversammlung der SFS Holding AG vom 4. April 2014.

<b>Ausgewählte Kennzahlen</b> in Mio. USD	2013	2012	2011	2010	2009
Umsatz	1'434	1'272	1'203	1'048	1'032
EBITDA	291	222	210	200	117
EBITA	211	150	139	134	49
Betriebserfolg (EBIT)	153	118	126	121	33
Unternehmensgewinn	93	78	93	94	37
Nettofinanzvermögen / (-schulden)	-279	-464	355	299	144
Eigenkapital	1'500	1'373	1'243	1'234	1'094
Ergebnis je Aktie	28.75	24.41	29.02	29.10	11.57

<b>Ausgewählte Kennzahlen</b> in Mio. EUR	2013	2012	2011	2010	2009
Umsatz	1'081	990	866	791	743
EBITDA	219	172	151	151	85
EBITA	159	117	100	101	35
Betriebserfolg (EBIT)	116	92	91	91	24
Unternehmensgewinn	70	61	67	71	27
Nettofinanzvermögen / (-schulden)	-203	-351	274	223	100
Eigenkapital	1'089	1'041	960	923	760
Ergebnis je Aktie	21.67	19.00	20.88	21.96	8.33



## **Finanzbericht**

Bericht an die Aktionäre	6
Konzernrechnung der SFS Gruppe	9
Jahresrechnung der SFS Holding AG	47
Organe der Gesellschaft	51

## Bericht an die Aktionäre

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, Ihnen über ein ereignisreiches, anspruchsvolles und insgesamt erfolgreich verlaufenes Geschäftsjahr 2013 berichten zu können.

### Marktumfeld

In unserem nach wie vor bedeutendsten Markt Europa sahen wir uns mit stagnierenden und rückläufigen Entwicklungen in den für uns relevanten Endmärkten konfrontiert. So erreichte die Automobilproduktion in Europa nur knapp das Niveau des Vorjahres und für die europäische Bauindustrie ermittelten die Experten einen Rückgang des Bauvolumens von 3%.

Im Markt Schweiz wuchs das Bruttoinlandprodukt kräftiger als erwartet. Der für uns relevante Wachstumstreiber war die Bauwirtschaft.

Erfreulich entwickelte sich die Wirtschaftsleistung in den USA. Positiv überrascht hat speziell die signifikante Erholung in der amerikanischen Automobilindustrie. Diese steigerte die Anzahl der produzierten Personenwagen um rund 5% auf 16.2 Mio. Einheiten.

In den aufstrebenden asiatischen Märkten hat sich das Wirtschaftswachstum zwar deutlich verlangsamt, liegt aber immer noch im Vergleich zum Wachstum unserer angestammten Märkte auf einem hohen Niveau.

Im Gegensatz zu den Vorjahren haben sich die verschiedenen Bewegungen in den Währungsrelationen in Summe nur unwesentlich auf unsere Umsatz- und Ertragsentwicklung ausgewirkt.

### Entwicklung der SFS Gruppe

Im Geschäftsjahr 2013 weist die SFS Gruppe ein Umsatzwachstum von 11.5% aus. Dazu haben per Saldo die erstmalige Konsolidierung der Unisteel Technology über eine volle zwölfmonatige Periode sowie der Verkauf der Bewehrungsaktivitäten 9.8% beigetragen. Unter Ausklammerung dieser Veränderungen im Konsolidierungskreis liegt das Umsatzwachstum bei 1.7%.

Erfreulich ist die Entwicklung der Ertragskraft in unserer Unternehmensgruppe. Positiv dazu beigetragen haben auch Einmaleffekte. Diese werden im nachstehenden Finanzbericht im Detail erläutert.

### Kennzahlen aus der Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	2013	±Vj.	2012	2011
Umsatz	1'330.6	11.5%	1'193.3	1'068.1
EBITDA	269.8	29.8%	207.8	186.5
In % der Gesamtleistung	20.3		17.5	17.3
EBITA	195.4	38.9%	140.7	123.7
In % der Gesamtleistung	14.7		11.9	11.5
Betriebserfolg (EBIT)	142.3	28.6%	110.7	111.9
In % der Gesamtleistung	10.7		9.3	10.4
Unternehmensgewinn	86.5	17.7%	73.5	82.9
In % der Gesamtleistung	6.5		6.2	7.7

### *Neue Organisationsstruktur*

Mitte 2013 hat SFS die neue Organisationsstruktur angekündigt. Die entsprechenden personellen und organisatorischen Anpassungen sind rasch, effizient und weitgehend störungsfrei vollzogen worden. Die neuen Berichtswegen sind wie geplant auf Beginn 2014 in Kraft gesetzt worden.

Die Unternehmensgruppe ist in die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert, die zusammen sechs Divisionen umfassen. Diese tragen die volle Verantwortung und Kompetenz über die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung, Produktion über Marketing und Verkauf bis zur Beratung und Pflege ihrer Kunden. Unterstützt werden sie von den Querschnittsfunktionen 'Technology' und 'Services', welche die Nutzung von Synergien und einen effizienten Know-how-Transfer sicherstellen.

Die Finanzberichterstattung wird neu auf diese Struktur ausgerichtet. Um einen Mehrjahresvergleich zu ermöglichen, wurden die Segmentsrechnungen für die Vorjahre rückwirkend erstellt.

### *Fokussierung der Geschäftsaktivitäten*

Im Hinblick auf den geplanten Börsengang hat der Verwaltungsrat entschieden, die Geschäftsaktivitäten auf dem Gebiet der Bewehrungstechnik mit den Standorten in St. Gallen und Au sowie die Minderheitsbeteiligungen an der stürmsfs und der INHAUS Handels GmbH zu verkaufen.

### *Investitionen in Zukunftsprojekte*

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr wurden bedeutende Zukunftsarbeiten geleistet und Investitionen für zukünftiges Wachstum getätigt. So wurden zahlreiche Projekte zur Nutzung der Synergiepotenziale und der Management-Kompetenzen und -Ressourcen von Unisteel Technology für die übrigen Aktivitäten der SFS Gruppe in Asien in Gang gesetzt.

In China wurde in der Nähe der Grossstadt Guangzhou ein neues Produktionswerk errichtet, das im Laufe des Jahres 2014 in Betrieb genommen wird.

Aufgrund der guten Wachstumsaussichten des Segment Engineered Components in den USA und einer viel versprechenden Projektpipeline in diesem Markt haben wir entschieden, die Produktionsflächen im Werk Medina zu verdoppeln.

Wie in den Vorjahren wurden konsequent zahlreiche Massnahmen zur Steigerung der Produktivität, Qualität und Flexibilität in allen Teilen der Unternehmensgruppe umgesetzt. Positiv ist die Tatsache zu werten, dass die exportorientierten schweizerischen Produktionsstandorte das währungsbedingte Handicap mittlerweile weitgehend kompensieren konnten.

### Bilanzentwicklung

Gut entwickelt haben sich die Bilanzrelationen des Konzerns. Die markante Steigerung des operativen Cashflows (EBITDA), das konsequente Management des Nettoumlaufvermögens sowie die Erlöse aus dem Verkauf der Non Core Aktivitäten haben die Nettofinanzschulden auf CHF 248.5 Mio. reduziert. Die Leverage Ratio (Verhältnis von Nettofinanzschulden zu EBITDA) konnte von 1.68 im Vorjahr auf den Wert von 0.92 per Ende 2013 reduziert werden. Damit verfügt die SFS Gruppe über sehr solide Bilanzrelationen.

### Kennzahlen aus der Konzernbilanz

In Mio. CHF	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Nettofinanzvermögen / (-schulden)	-248.5	-424.2	333.0
Eigenkapital	1'336.4	1'256.2	1'167.3
In % der Bilanzsumme	62.7	54.7	76.5

### Dividendenantrag

Aufgrund dieser Ausgangslage beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine Anhebung der Dividende auf CHF 10.00 pro Aktie. Diese Ausschüttung entspricht dem Niveau, das wir bereits vor der Krise für das Geschäftsjahr 2007 ausgerichtet haben.

### Dank

Wir danken unseren Kunden und Lieferanten für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit unserem Unternehmen.

Ganz herzlich danken wir allen Mitarbeitenden in über 20 Ländern, die sich mit Leidenschaft, grossem Engagement und hoher Kompetenz für die Bedürfnisse unserer Kunden und den Erfolg der SFS Gruppe einsetzen.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, sprechen wir unseren Dank für Ihr auf Nachhaltigkeit ausgerichtetes, langfristiges Engagement aus und ebenso das Vertrauen, das Sie dem Verwaltungsrat, dem Management und allen Mitarbeitenden der SFS Gruppe entgegenbringen.

Für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung



Heinrich Spoerry  
Executive Chairman



## **Konzernrechnung SFS Gruppe**

Konsolidierte Bilanz	10
Konsolidierte Erfolgsrechnung	11
Konsolidiertes Gesamtergebnis	12
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	12
Konsolidierte Cash Flow Rechnung	13
Anhang	15
Bericht des Konzernprüfers	45

## Konsolidierte Bilanz

In Mio. CHF

<b>Aktiven</b>	Anhang	31.12.2013	31.12.2012 angepasst	31.12.2011 angepasst	1.1.2011 angepasst
Liquide Mittel	7	217.4	172.0	211.4	185.8
Wertschriften	7	0.3	1.2	198.7	179.3
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	8	218.7	262.2	129.3	137.1
Übrige Forderungen	9	29.5	32.2	21.4	27.2
Vorräte	10	239.5	260.5	233.6	242.9
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>705.4</b>	<b>728.1</b>	<b>794.4</b>	<b>772.3</b>
Sachanlagen	11	534.2	555.9	530.5	565.0
Immaterielles Anlagevermögen	12	842.9	912.7	119.5	132.7
Finanzanlagen	13	5.7	3.0	1.8	16.6
Verbundene Gesellschaften	14	32.6	87.5	73.3	23.2
Latente Steueransprüche	17	12.2	11.1	6.0	6.9
<b>Anlagevermögen</b>		<b>1'427.6</b>	<b>1'570.2</b>	<b>731.1</b>	<b>744.4</b>
<b>Aktiven</b>		<b>2'133.0</b>	<b>2'298.3</b>	<b>1'525.5</b>	<b>1'516.7</b>
<b>Passiven</b>					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen		77.3	120.5	48.3	49.9
Kurzfristige Steuerschulden		24.8	25.8	27.5	26.4
Übrige Verbindlichkeiten	15	100.6	112.6	59.5	61.1
Kurzfristige Finanzschulden	16	114.0	75.4	6.9	4.7
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>316.7</b>	<b>334.3</b>	<b>142.2</b>	<b>142.1</b>
Langfristige Finanzschulden	16	352.2	522.0	70.2	80.9
Latente Steuerverbindlichkeiten	17	106.0	115.8	65.2	83.9
Rückstellungen	18	21.7	70.0	80.6	55.2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>479.9</b>	<b>707.8</b>	<b>216.0</b>	<b>220.0</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>796.6</b>	<b>1'042.1</b>	<b>358.2</b>	<b>362.1</b>
Aktienkapital		3.2	3.2	3.2	3.2
Reserven	19	1'328.8	1'248.3	1'164.1	1'151.4
<b>Eigenkapital SFS</b>		<b>1'332.0</b>	<b>1'251.5</b>	<b>1'167.3</b>	<b>1'154.6</b>
Nicht beherrschende Anteile		4.4	4.7	-	-
<b>Eigenkapital</b>		<b>1'336.4</b>	<b>1'256.2</b>	<b>1'167.3</b>	<b>1'154.6</b>
<b>Passiven</b>		<b>2'133.0</b>	<b>2'298.3</b>	<b>1'525.5</b>	<b>1'516.7</b>

Der Anhang auf den Seiten 15 bis 44 ist integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Erfolgsrechnung

In Mio. CHF

	Anhang	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Nettoumsatz	20	1'330.4	1'191.5	1'076.8
Veränderung HF / FF-Lager		-2.4	-5.6	1.6
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1'328.0</b>	<b>1'185.9</b>	<b>1'078.4</b>
Warenaufwand		-516.3	-485.0	-414.4
Betrieblicher Nebenertrag	21	31.9	19.5	12.0
<b>Deckungsbeitrag</b>		<b>843.6</b>	<b>720.4</b>	<b>676.0</b>
Personalaufwand	22	-374.1	-335.9	-328.3
Übriger betrieblicher Aufwand	23	-199.7	-176.7	-161.2
Abschreibung Sachanlagen	11	-74.4	-67.1	-62.8
Amortisation immaterielle Werte	12	-53.1	-30.0	-11.8
<b>Total Betriebsaufwand</b>		<b>-701.3</b>	<b>-609.7</b>	<b>-564.1</b>
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>142.3</b>	<b>110.7</b>	<b>111.9</b>
Zinsaufwand	24	-20.2	-10.0	-3.4
Zins- und Wertschriftenerfolg	24	7.3	2.2	-2.3
Ergebnisanteil verbundene Gesellschaften	14	-19.4	-7.6	-0.3
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>110.0</b>	<b>95.3</b>	<b>105.9</b>
Ertragssteuern	25	-23.5	-21.8	-23.0
Unternehmensgewinn fortgeführte Bereiche		86.5	73.5	82.9
Ergebnis nicht fortgeführte Bereiche	30	-	-	-1.0
Unternehmensgewinn	26	86.5	73.5	81.9
Davon SFS Aktionäre		86.5	73.5	81.9
Davon nicht beherrschende Anteile		-	-	-
<b>Ergebnis je Aktie (in Franken) unverwässert und verwässert</b>	26	<b>26.68</b>	<b>22.90</b>	<b>25.46</b>
Aus fortgeführten Bereichen		26.68	22.90	25.77
Aus nicht fortgeführten Bereichen		-	-	-0.31

Der Anhang auf den Seiten 15 bis 44 ist integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidiertes Gesamtergebnis

In Mio. CHF

	Anhang	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Unternehmensgewinn		86.5	73.5	81.9
<i>Posten ohne erfolgswirksame Umgliederung</i>				
Anpassungsbedingter (Aufwand) / Ertrag Pensionspläne	19	44.3	20.9	-29.1
Steuereffekt Pensionspläne	19	-7.4	-3.5	4.8
<i>Posten mit erfolgswirksamer Umgliederung</i>				
Umrechnungsdifferenzen	19	-24.2	-4.0	-7.9
Auflösung Umrechnungsdifferenzen aus Dekonsolidierung		0.9	-	11.1
Hedge Accounting	19	0.7	-0.2	-10.1
Steuereffekt Hedge Accounting		-0.1	0.0	1.7
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>100.7</b>	<b>86.7</b>	<b>52.4</b>
Davon SFS Aktionäre		100.9	86.7	52.4
Davon nicht beherrschende Anteile		-0.2	-	-

## Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

In Mio. CHF

	Anhang	Aktien- kapital	Reserven	Eigenkapital SFS	Nicht beherr- schende Anteile	Total Eigen- kapital
Stand 1.1.2011		3.2	1'142.2	1'145.4	-	1'145.4
Anpassung	31	-	9.2	9.2	-	9.2
Stand 1.1.2011 angepasst	19	3.2	1'151.4	1'154.6	-	1'154.6
<b>Gesamtergebnis 2011</b>						
Dividende für 2010		-	-29.0	-29.0	-	-29.0
Kauf eigene Aktien		-	-10.7	-10.7	-	-10.7
Stand 31.12.2011 angepasst	19	3.2	1'164.1	1'167.3	-	1'167.3
<b>Gesamtergebnis 2012</b>						
Dividende für 2011		-	-22.4	-22.4	-	-22.4
Verkauf eigene Aktien		-	19.9	19.9	-	19.9
Zugang Minderheiten	30	-	-	-	4.7	4.7
Stand 31.12.2012 angepasst	19	3.2	1'248.3	1'251.5	4.7	1'256.2
<b>Gesamtergebnis 2013</b>						
Dividende für 2012		-	-20.4	-20.4	-0.1	-20.5
Stand 31.12.2013	19	3.2	1'328.8	1'332.0	4.4	1'336.4

Der Anhang auf den Seiten 15 bis 44 ist integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.

## Konsolidierte Cash Flow Rechnung

In Mio. CHF

	Anhang	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Betriebserfolg (EBIT)		142.3	110.7	111.9
Abschreibungen / Amortisationen	11, 12	127.5	97.0	74.6
Bezahlte Zinsen	24	-19.3	-9.3	-3.4
Bezahlte Ertragssteuern		-39.3	-35.0	-32.6
Veränderungen von Rückstellungen und Wertberichtigungen		-10.9	-2.9	9.1
<b>Cash Flow vor Veränderung des NUV</b>		<b>200.3</b>	<b>160.5</b>	<b>159.6</b>
Veränderung Forderungen aus Lieferungen + Leistungen		37.9	-68.3	-1.9
Veränderung übrige Forderungen		3.0	-4.0	5.4
Veränderung Vorräte		15.7	2.0	-11.4
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten		-40.9	41.9	-4.8
<b>Veränderung des Nettoumlaufvermögen (NUV)</b>		<b>15.7</b>	<b>-28.4</b>	<b>-12.7</b>
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit		216.0	132.1	146.9
Kauf von Sachanlagen	11	-75.0	-65.5	-55.1
Kauf von Software	12	-1.6	-2.2	-1.6
Verkaufserlös von Sachanlagen		18.0	13.2	1.7
Kaufpreiszahlungen Beteiligungen	30	-30.6	-706.8	-2.8
Verkaufserlös Beteiligungen	30	20.0	-	-
Nettorückfluss von verbundenen Unternehmen		35.7	-	9.0
Investitionen in verbundene Unternehmen		-3.2	-26.5	-5.1
Dividenden von verbundenen Gesellschaften	14	0.4	0.3	0.4
<b>Cash Flow aus betrieblicher Investitionstätigkeit</b>		<b>-36.3</b>	<b>-787.5</b>	<b>-53.5</b>
Zins- und Wertschrifteneinnahmen	24	1.4	16.8	6.3
Kauf von Wertschriften		-	-	-35.0
Verkauf von Wertschriften		0.9	198.5	6.1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit		-34.0	-572.2	-76.1
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	16	4.4	72.3	5.1
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	16	-	499.0	-
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden		-77.3	-143.1	-3.4
Rückzahlung langfristiger Finanzschulden		-45.4	-25.1	-7.4
Veränderung von Aktivdarlehen		3.3	-0.1	0.8
Verkauf / (Kauf) eigene Aktien		-	19.5	-10.7
Dividende an die Aktionäre		-20.5	-22.4	-29.0
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit		-135.5	400.1	-44.6
Umrechnungsdifferenz bei liquiden Mitteln		-1.1	0.6	-0.6
Veränderung von liquiden Mitteln		45.4	-39.4	25.6
Liquide Mittel Anfangsbestand	7	172.0	211.4	185.8
Liquide Mittel Schlussbestand	7	217.4	172.0	211.4

Der Anhang auf den Seiten 15 bis 44 ist integrierender Bestandteil der Konzernrechnung.



## Anhang

1 Allgemeine Informationen	16
2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	16
3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen	19
4 Segmentinformationen	20
5 Finanzielles Risikomanagement	24
6 Finanzinstrumente	25
7 Liquide Mittel und Wertschriften	26
8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	26
9 Übrige Forderungen	26
10 Vorräte	26
11 Sachanlagen	27
12 Immaterielles Anlagevermögen	28
13 Finanzanlagen	29
14 Verbundene Gesellschaften	30
15 Übrige Verbindlichkeiten	31
16 Finanzschulden	31
17 Latente Steuern	32
18 Rückstellungen	33
19 Reserven	34
20 Nettoumsatz	34
21 Betrieblicher Nebenertrag	34
22 Personalaufwand	35
23 Übriger betrieblicher Aufwand	35
24 Finanzergebnis	36
25 Ertragssteuern	36
26 Ergebnis je Aktie	36
27 Pensionsplan Schweiz	37
28 Derivative Finanzinstrumente	39
29 Transaktionen mit nahe stehenden Personen	40
30 Veränderungen im Konsolidierungskreis	41
31 Anpassungen	42
32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
33 Wesentliche Konzerngesellschaften	43
34 Währungskurse	44

## Anhang

### 1 Allgemeine Information

Die SFS Holding AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Sitz in Heerbrugg / SG. Gleichzeitig ist sie die Muttergesellschaft aller SFS Unternehmen und damit der SFS Gruppe.

Die vorliegende Konzernrechnung der SFS Gruppe wurde vom Audit Committee und vom Verwaltungsrat am 18. Februar 2014 verabschiedet. Sie unterliegt der Genehmigung durch die Generalversammlung vom 4. April 2014.

Alle nachfolgenden Werte sind in **Millionen CHF** angegeben und beziehen sich bei Bilanzpositionen auf den 31. Dezember und bei Erfolgsrechnungspositionen auf das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember.

### 2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

#### 2.1 Basis der Erstellung

Die konsolidierte Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Erfolgs-, Vermögens- und Finanzlage der SFS Gruppe. Im weiteren werden die gesetzlichen Vorschriften des Obligationenrechtes eingehalten.

Im Hinblick auf den geplanten Börsengang und die Anforderungen der Kotierungsstelle SIX Swiss Exchange AG werden dem Berichtsjahr 2013 ausnahmsweise zwei Vergleichsperioden gegenüber gestellt.

Die Einführung von IAS 19R führte im Einklang mit IAS 8 zu einer Anpassung der Vorjahreszahlen. Die Auswirkungen sind in Anhang 31 dargestellt.

Die konsolidierte Jahresrechnung wird mit Ausnahme der Bewertung von Finanzinstrumenten, welche zum Marktwert bilanziert sind, auf der Basis des historischen Anschaffungs- oder Herstellungskostenprinzips ermittelt.

#### 2.2 Änderungen in den IFRS Richtlinien

##### 2.2.1 Übernahme von neuen IFRSs / IASs

Folgende neuen International Financial Reporting Standards (IFRS) sind ab 1. Januar 2013 wirksam und wurden von SFS eingeführt:

- IFRS 10 Konzernabschlüsse
- IFRS 11 Gemeinsame Vereinbarungen
- IFRS 12 Angaben zu Beteiligungen
- IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts
- IAS 19R Leistungen an Arbeitnehmer (revidiert)
- IAS 1 Darstellung des Abschlusses

IFRS 10 ersetzt die bisherigen IAS 27 und SIC 12. Dabei erfolgt eine einheitliche Definition der Kontrolle bzw. Beherrschung. Dies hat keine Auswirkung auf den SFS Finanzbericht.

IFRS 11 ersetzt IAS 31 und SIC 13 für die Rechnungs-

legung von Joint Ventures. Neu ist keine Quotenkonsolidierung mehr möglich. Dies hat keine Auswirkung auf den SFS Finanzbericht.

IFRS 12 erweitert die Offenlegungspflichten von Tochtergesellschaften, gemeinschaftlichen Vereinbarungen, verbundenen Gesellschaften und nicht konsolidierten Firmen. Dies hat ausser zusätzlichen Offenlegungspflichten keine Auswirkung auf den SFS Finanzbericht.

IFRS 13 ist ein übergeordneter Standard zur einheitlichen Bewertung und Offenlegung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum Fair Value. Dies hat ausser zusätzlichen Offenlegungspflichten keine Auswirkungen auf den SFS Finanzbericht.

IAS 19R schafft die Korridormethode ab und verlangt eine einheitliche Ansetzung des Satzes für die Abzinsung der leistungsorientierten Verpflichtung sowie Verzinsung des Planvermögens. Weiter werden die Generationentafeln verwendet, das Risiko Management offengelegt und das Risk Sharing Prinzip angewendet.

IAS 1 führt zu einer Unterteilung des konsolidierten Gesamtergebnisses in Posten, die in Folgeperioden entweder im Eigenkapital verbleiben oder erfolgswirksam verbucht werden müssen.

Die üblichen jährlichen Präzisierungen und kleineren Anpassungen an diversen Standards sowie Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die konsolidierte Rechnung.

Im vorliegenden Abschluss wendet die SFS Gruppe die Anpassung an IAS 36 (Angaben über erzielbare Beträge für nicht-finanzielle Vermögenswerte), welche die Offenlegungsvorschriften von IAS 36 klarstellt, vorzeitig an.

##### 2.2.2 Noch nicht eingeführte Standards

Der neue Standard IFRS 9 Finanzinstrumente behandelt die Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen für die SFS Gruppe erwartet. Der Einführungszeitpunkt ist noch nicht bestimmt.

#### 2.3 Konsolidierungsgrundsätze

Die Konzernrechnung umfasst die SFS Holding AG sowie alle in- und ausländischen Konzerngesellschaften. Dabei werden nach der Methode der Vollkonsolidierung die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag der in die Konsolidierung integrierten Gesellschaften zu 100% erfasst. Anteile von Drittaktionären am Eigenkapital und am Ergebnis werden in der Konzernbilanz und in der Konzernerfolgsrechnung separat ausgewiesen. Die konsolidierte Jahresrechnung basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 31. Dezember.



Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwände und Erträge zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegenseitig verrechnet. Die aus konzerninternen Transaktionen stammenden Zwischengewinne bei Warenvorräten und Anlageverkäufen werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der erworbenen Gesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen zum Marktwert bewertet und dem Erwerbspreis gegenübergestellt. Ein dabei entstehender Goodwill wird aktiviert und jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung (Impairment Test) unterzogen. Ein negativer Goodwill wird beim Unternehmenserwerb festgestellt, nochmals überprüft und erst dann unmittelbar über die Erfolgsrechnung gebucht.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Konzerngesellschaften werden ab Erwerb in die Konzernrechnung einbezogen und veräusserte Gesellschaften ab Verkauf ausgeschlossen.

Unternehmen, an denen die SFS Gruppe einen bedeutenden Einfluss ausübt, werden als verbundene Unternehmen bezeichnet und in Joint Ventures und Assoziierte unterteilt.

Die gemeinschaftliche Führung in den Joint Ventures ist vertraglich geregelt. Wichtige Entscheide in der Finanz- und Geschäftspolitik sowie in der Führung des Unternehmens können nur gemeinsam getroffen werden. SFS hat ein Recht am Nettovermögen.

Bei Assoziierten hat SFS die Möglichkeit, bei finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken ohne jedoch eine Kontrolle oder Beherrschung ausüben zu können.

Bei beiden Arten hält die SFS Gruppe einen Stimmenanteil zwischen 20% und 50%.

Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures werden bei der Erstbewertung zu Anschaffungskosten erfasst. Diese setzen sich aus dem anteiligen Nettovermögen und einem allfälligen Goodwill zusammen. Die Folgebewertung richtet sich nach der Equity-Methode.

#### **2.4 Währungsumrechnung**

Die Gesellschaften der SFS Gruppe verwenden die funktionale Währung des jeweiligen lokalen Wirtschaftsraumes. Bei den Einzelabschlüssen werden Transaktionen in Fremdwährungen zu den jeweiligen Tageskursen oder einem diesen angenäherten Kurs umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen umgerechnet. Die daraus entstehenden Kursgewinne oder -verluste werden erfolgswirksam verbucht, es sei denn, sie werden im Gesamtergebnis als Cash Flow Hedges erfasst.

Zum Zweck der Konsolidierung werden die in ausländischen Währungen erstellten Bilanzen zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Aufwände und Erträge der in Fremdwährung erstellten Erfolgsrechnungen werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich ergebenden Differenzen werden dem Gesamtergebnis zugeordnet.

Umrechnungsdifferenzen von langfristigen Konzerndarlehen in fremder Währung mit Beteiligungscharakter werden im Gesamtergebnis erfasst und bei Veräusserung der Beteiligung oder Rückzahlung des Darlehens erfolgswirksam aufgelöst.

#### **2.5 Bewertungstechniken**

Mit IFRS 13 wurden die Bemessungen des beizulegenden Zeitwerts vereinheitlicht und eine Bewertungshierarchie eingeführt. In Stufe 1 bestehen Preisnotierungen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte. In Stufe 2 sind die wesentlichen Bewertungsparameter direkt oder indirekt am Markt beobachtbar. Bei Stufe 3 sind für die Bewertung keine beobachtbaren Marktpreise vorhanden.

#### **2.6 Liquide Mittel**

Diese bestehen aus Bargeld, Guthaben bei Kreditinstituten und Festgeldern, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Der Buchwert der liquiden Mittel entspricht aufgrund der Laufzeit dem Marktwert dieser Anlagen. Die Laufzeit von maximal 90 Tagen entspricht der ursprünglichen Anlagedauer.

#### **2.7 Finanzielle Vermögenswerte**

SFS klassiert ihr Finanzvermögen nach den folgenden Kategorien. Die Wahl der Kategorie hängt vom jeweiligen Zweck ab.

##### *Erfolgswirksam zum Marktwert bewertete Anlagen*

Diese Vermögenswerte werden zu Handelszwecken gehalten. Dazu gehören die liquiden Mittel, Wertschriften und die Devisentermingeschäfte. Sie werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Stichtagskurs bewertet und über die Erfolgsrechnung angepasst, mit Ausnahme von Cash Flow Hedges.

##### *Darlehen und Forderungen*

Dazu gehören die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Darlehen in den Finanzanlagen. Sie sind zum Nominalwert, abzüglich notwendiger Wertberichtigungen und unter Berücksichtigung einer allfälligen Abdiskontierung bilanziert.

##### *Ausbuchung von Finanzinstrumenten*

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf die Zahlungsströme auslaufen. Eine finanzielle Schuld wird ausgebucht, wenn sie getilgt ist.

#### **2.8 Hedge Accounting**

Die Gruppe kann derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von aus operativer Geschäftstätigkeit und Finanztransaktionen resultierenden Zins- und Wäh-

rungsrisiken einsetzen. Für die Erfassung wird, soweit die Anforderungen von IAS 39 erfüllt werden, das Hedge Accounting angewendet und damit die Ergebnisvolatilität in der Erfolgsrechnung reduziert. Wertschwankungen von Cash Flow Hedges werden, sofern effektiv, über das Gesamtergebnis verbucht. Sobald das abgesicherte Grundgeschäft erfolgswirksam oder die Absicherung ineffektiv ist, wird die Wertschwankung in der Erfolgsrechnung erfasst.

### 2.9 Übrige Forderungen

Sie beinhalten die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, rückforderbare Mehrwert- und Verrechnungssteuern sowie übrige kurzfristige Guthaben. Die Bilanzierung erfolgt zu realisierbaren Nettowerten.

### 2.10 Vorräte

Sie sind zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Erlös. Die Herstellungskosten enthalten die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie einen angemessenen Anteil der Fertigungsgemeinkosten. Letztere basieren auf Kalkulationen bei normaler Kapazitätsauslastung.

Die notwendigen Wertberichtigungen werden für nicht kurante Warenbestände oder Artikel mit ungenügendem Lagerumschlag auf der Basis einer Einzelwertberichtigung vorgenommen.

### 2.11 Sachanlagen

Sie werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der Abschreibungen bilanziert. Wertvermehrnde Aufwendungen, die zu einer Verlängerung der Nutzungsdauer oder Erhöhung der Produktionskapazität führen, werden aktiviert. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die folgenden Nutzungsdauern vorgenommen:

	Jahre
Gebäude	20 - 33
Gebäudetechnik	10 - 15
Produktionsmaschinen	5 - 10
Betriebsmobiliar, Einrichtungen	5 - 10
Büromaschinen, IT-Hardware	3 - 5
Fahrzeuge	3 - 8

Land ist zu Anschaffungskosten aktiviert und wird aufgrund der unbeschränkten Lebensdauer nicht abgeschrieben.

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird eine Überprüfung eingeleitet und allenfalls der Wert der Sachanlage erfolgswirksam reduziert.

### 2.12 Immaterielles Anlagevermögen

Goodwill und immaterielle Werte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Eine Wertminderung wird als Aufwand in der Erfolgsrechnung erfasst. Immaterielle Werte mit begrenzter Nutzungsdauer werden erstmalig zu den Anschaffungskosten bilanziert und linear amortisiert. Die Amortisationen basieren auf folgenden geschätzten Nutzungsdauern:

	Jahre
Lizenzen und Patente	3 - 5
IT-Software	3 - 10
SAP-Projektkosten	5 - 10
Baurecht	50
Andere immaterielle Werte	3 - 10

Sofern ein begründeter Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, wird eine Überprüfung eingeleitet und allenfalls der Wert der immateriellen Anlage erfolgswirksam reduziert.

### 2.13 Rückstellungen

Diese werden bilanziert, wenn die SFS Gruppe eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit hat, ein Geldabfluss wahrscheinlich erscheint und der potentielle Mittelabfluss verlässlich einschätzbar ist.

Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Pensionspläne, Abfertigungen, Dienstjubiläen, Gewährleistungsansprüche und hängige Rechtsverfahren.

### 2.14 Leistungen an Arbeitnehmer

#### Pensionspläne

Die SFS Gruppe hat einen Pensionsplan Schweiz und mehrere nicht wesentliche leistungsorientierte Vorsorgepläne im Ausland.

Der Pensionsplan Schweiz wird jährlich von unabhängigen Versicherungsexperten nach der Projected Unit Credit Methode bewertet. Anpassungsbedingter Aufwand oder Ertrag (versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sowie Unterschiede zwischen erwartetem und effektivem Vermögensertrag) werden über das Gesamtergebnis erfasst und verbleiben in den Reserven. Eine Nettoverpflichtung oder ein Nettoguthaben in der Bilanz entspricht der Unter- oder Überdeckung des Pensionsplanes am Bilanzstichtag. Dienstzeitaufwand, nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand sowie Gewinn oder Verlust aus Plankürzungen und Abgeltungen werden dem Personalaufwand belastet. Der Nettozinsaufwand wird zum Diskontierungssatz auf die Nettoverpflichtung berechnet und im Zinsaufwand erfasst.

Nicht wesentliche leistungsorientierte Vorsorgepläne werden nach lokalen Vorschriften periodisch neu bewertet. Sie werden in den Rückstellungen offengelegt.

Für beitragsorientierte Pläne werden die Arbeitgeberbeiträge dem Aufwand der jeweiligen Periode belastet.

#### *Andere Leistungen an Mitarbeitende*

Dazu gehören hauptsächlich Dienstjubiläen und Abfertigungen. Sie werden periodengerecht abgegrenzt und in den Rückstellungen erfasst.

#### *Aktienbasierte Mitarbeiterkompensation*

Die SFS Gruppe hat keine aktienbasierten Vergütungspläne. In der Vergangenheit verkaufte die Patronale Stiftung ungefähr alle zwei Jahre Aktien der SFS Gruppe an Mitarbeitende mit einem Einschlag, welcher der Erfolgsrechnung belastet wurde. Der Einschlag ist durch eine mehrjährige Sperrfrist begründet.

### **2.15 Steuerverpflichtungen**

Alle Steuerverpflichtungen, die sich aufgrund der steuerlichen Gewinne des Geschäftsjahres ergeben, werden rückgestellt, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden. Auf allen temporären Differenzen zwischen den Werten der IFRS-Bilanz und den steuerlichen Jahresrechnungen der einzelnen Gesellschaften werden latente Steuern bilanziert. Steuerlich verwendbare Verlustvorträge werden nur berücksichtigt, wenn die steuerliche Verrechnung mit zukünftigen Gewinnen innert realistischer Frist möglich erscheint. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Steuerrückstellungen für künftige Ausschüttungen von zurückbehaltenen Gewinnen werden nicht gebildet, wenn das Unternehmen den zeitlichen Verlauf steuern kann und eine Rückbuchung der temporären Differenz unwahrscheinlich ist.

### **2.16 Leasing**

Leasingverträge, die wirtschaftlich gesehen einem Anlagekauf entsprechen (Finanzierungsleasing), sind bei der erstmaligen Erfassung zum Marktwert oder zum tieferen Barwert der zukünftigen Mindestzahlungen aktiviert und werden über die Leasingdauer abgeschrieben. Die entsprechenden Leasingverpflichtungen sind als Verbindlichkeiten passiviert. Leasingraten aus operativen Leasingverhältnissen, die den Charakter einer Miete aufweisen, werden während der Laufzeit des Vertrages erfolgswirksam erfasst. Bei vorzeitiger Vertragsauflösung von operativem Leasing wird der geschuldete Gesamtbetrag abzüglich realisierbaren Untermieten erfolgswirksam zurückgestellt.

### **2.17 Aktienkapital**

Das Aktienkapital der SFS Holding AG bildet das Konzernaktienkapital. Eigene Aktien werden im Umfang des bezahlten Erwerbspreises vom Eigenkapital in Abzug gebracht.

### **2.18 Ergebnis je Aktie**

Die Anzahl der Aktien für die Berechnung des Ergebnisses wird jeweils auf dem gewichteten Durchschnitt der ausgegebenen und ausstehenden Aktien ermittelt.

### **2.19 Dividende**

Die Dividendenausschüttung an die SFS Aktionäre wird nach Genehmigung an der Generalversammlung in den Büchern erfasst und ausbezahlt.

### **2.20 Eventualverbindlichkeiten**

Sie setzen sich aus Garantien, Bürgschaften und Pfandbestellungen zusammen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften werden eliminiert.

### **2.21 Umsatzerfassung**

Erlöse werden aus dem Verkauf von Waren und Dienstleistungen dann erfasst, wenn die massgeblichen Eigentumsrisiken oder der Eigentumsnutzen auf den Käufer übertragen sind. Dies ist normalerweise nach Lieferung und Fakturierung der Produkte oder bei Erbringung der Dienstleistungen der Fall.

### **2.22 Forschungs- und Entwicklungskosten**

Forschungskosten werden dem laufenden Ergebnis belastet. Entwicklungskosten werden aktiviert, sofern die zukünftigen Erträge den aktivierten Betrag decken und die weiteren von IFRS verlangten Kriterien erfüllt sind (siehe Anhang 23).

### **2.23 Zinsaufwand**

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in jener Periode erfolgswirksam als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Es sei denn, sie werden beim Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes als Teil der Anschaffungskosten aktiviert.

### **3 Wesentliche Annahmen und Einschätzungen**

Bei der Erstellung eines Jahresabschlusses muss die Geschäftsleitung Schätzungen vornehmen und Annahmen treffen, die sich auf die Höhe der ausgewiesenen Aktiven und Passiven, das Offenlegen von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie auf die Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode auswirken. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen.

Die Schätzungen und Annahmen werden kontinuierlich überprüft. Sie basieren auf Erfahrungswerten und sonstigen Faktoren, welche unter den gegebenen Umständen als zutreffend betrachtet werden.

Die wesentlichen Schätzungsunsicherheiten betreffen bei SFS die nachfolgenden Positionen:

#### **3.1 Nutzungsdauer der Sachanlagen**

Die SFS Gruppe hat einen wesentlichen Teil ihres Vermögens in Sachanlagen investiert. Naturgemäss ist zum Zeitpunkt der Investitionen nicht genau definierbar, wie lange die Anlagen im Gebrauch sein werden. Unter anderem können technische Entwicklungen oder Mitbewerberprodukte zu Nutzungsdauerverkürzungen führen. Deshalb werden die initialen Nutzungsdauern sowie Restnutzungsdauern kontinuierlich überprüft und wo nötig angepasst.

### 3.2 Wertberichtigung auf Vorräten

Die SFS Gruppe erzielt eine hohe Wertschöpfungstiefe bei ihren Produkten und verfolgt höchste Qualitätsansprüche. In den Vorräten können von Zeit zu Zeit Überreichweiten und obsoleete Produkte vorhanden sein. Um solchen Entwicklungen vorzubeugen, werden die Lagerbestände regelmässig analysiert. Wo nötig werden Wertberichtigungen vorgenommen. Trotzdem kann die Realität von den Annahmen abweichen.

### 3.3 Steuerverbindlichkeiten und -ansprüche

Die SFS Gruppe ist Gegenstand von Ertragssteueranlagen unter zahlreichen unterschiedlichen Gesetzgebungen. Transferpreisfestlegungen, Realisierbarkeit von Verlustvorträgen und andere Annahmen sind bestimmend für die Festlegung der Steuerpflichtungen und -ansprüche. Sollten sich diese Prognosen und Einschätzungen als nicht korrekt erweisen, könnte dies zu Wertminderungen oder Nachbelastungen führen.

### 3.4 Werthaltigkeit des Goodwills

Die SFS Gruppe testet jährlich, ob eine Wertbeeinträchtigung für Goodwill besteht. Diese Überprüfungen basieren auf erwarteten Cash Flows und anderen Annahmen.

### 3.5 Pensionsverpflichtungen

Bei leistungsorientierten Plänen werden statistische Annahmen getroffen, um zukünftige Entwicklungen abzuschätzen. Ändern sich die Parameter aufgrund veränderter Wirtschaftslage oder neuer Marktbedingungen, können die späteren Ergebnisse massgeblich von den versicherungsmathematischen Gutachten und Berechnungen abweichen.

## 4 Segmentinformationen

Die SFS Gruppe ist in drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics gegliedert.

Die Überwachung und Beurteilung der Ertragslage wird anhand des Betriebserfolges vor Amortisationen (EBITA) und vor Abschreibungen (EBITDA) vorgenommen. Die Segmente wenden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie der Konzern an. Interne Transaktionen werden zu marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Die Segmentaktiven enthalten alle direkt zuteilbaren Vermögenswerte wie Forderungen, Vorräte, Sachanlagen und immaterielle Werte. Verbundene Gesellschaften sind keinem Segment zugeteilt. Die Segmentpassiven umfassen die direkt zuteilbaren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie latente Steuerrückstellungen.

Die betrieblichen Nettoaktiven sind Aktiven reduziert um die Passiven. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vorräten vermindert um Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bilden das Nettoumlaufvermögen.

Die Aktiven und Passiven sowie der Aufwand und Ertrag zwischen den Segmenten werden eliminiert und in der Spalte "Übrige" ausgewiesen.

### *Engineered Components*

In diesem Segment werden Präzisionsformteile und Sonderschrauben entwickelt, produziert und verkauft. Als Spezialist der Kaltmassivumformung, Tiefziehtechnik, Kunststoffspritzgiesstechnik und Präzisionszer-spannung berät Engineered Components seine Partner bei der Entwicklung kundenoptimierter und einbaufertiger Teile. Die Fokussierung auf ausgewählte Kundensegmente stellt das notwendige, hohe Anwendungs-Know-how in der Entwicklung und Beratung der Key Accounts sicher. Engineered Components nimmt in den angewandten Technologien und den Industrien, in denen sie tätig ist, weltweit eine führende Position ein.

### *Fastening Systems*

Das Segment Fastening Systems fasst die mechanischen Befestigungssysteme der Verschraubungstechnik und Blindnietechnik zusammen. In der eigenen Herstellung der Befestiger und Blindnieten kommen die Kaltmassivumformung und die dazugehörigen Nachbearbeitungen zum Einsatz. Um den Verarbeitungskomfort sowie die Sicherheit und Wirtschaftlichkeit beim Kunden zu erhöhen, beinhaltet das breite Sortiment Setzgeräte und -werkzeuge. Dank einem weltweiten Netzwerk von lokalen Vertriebsgesellschaften gelangen die anwendungsorientierten Produkte rasch an die Verarbeitungsorte.

### *Distribution & Logistics*

Dieses Segment ist ein national führender Anbieter von Schrauben, Sonderteilen, Werkzeugen, Beschlägen und chemisch-technischen Produkten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Es beliefert Industriekunden, das Handwerk und Gewerbe, den Fachhandel sowie die Grossverteiler und Baumärkte. Mit internationaler Beschaffungskompetenz und innovativen, marktgerechten Sortimenten sowie einem kompetenten Beratungsteam pflegt Distribution & Logistics intensive Kundennähe. Es erbringt massgeschneiderte Logistikdienstleistungen und steigert so die Wertschöpfung der Kunden.

### *Übrige*

Die Spalte "Übrige" enthält auch die Zahlen der beiden Querschnittsfunktionen Technology und Services.

Der Bereich Technology stellt in den Produktionswerken den Technology- und Know-how-Transfer sicher. Verfahren, Prozesse und Best Practices werden ausgetauscht und weiterentwickelt. Eine einheitliche Investitionspolitik und ein spezialisierter Maschinenbau für den Eigenbedarf runden das Profil ab.

In den Services werden segmentübergreifende Dienstleistungen im Bereich der Informationstechnologie, der Finanzen, des Personalwesens und der Kommunikation wahrgenommen. Sie sind in Corporate Services und Shared Services Schweiz unterteilt.

2013	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Total Segmente	Übrige	Total Gruppe
<b>Drittumsatz</b>	20	<b>672.9</b>	<b>330.0</b>	<b>327.7</b>	<b>1'330.6</b>	-	<b>1'330.6</b>
Interner Umsatz		15.4	15.3	4.1	34.8	-34.8	-
Bruttoumsatz		688.3	345.3	331.8	1'365.4	-34.8	1'330.6
<b>Gesamtleistung</b>		<b>687.8</b>	<b>341.4</b>	<b>333.6</b>	<b>1'362.8</b>	<b>-34.8</b>	<b>1'328.0</b>
<b>EBITDA</b>		<b>175.0</b>	<b>42.1</b>	<b>37.6</b>	<b>254.7</b>	<b>15.1</b>	<b>269.8</b>
- Abschreibungen		-45.1	-16.4	-8.4	-69.9	-4.5	-74.4
<b>EBITA</b>		<b>129.9</b>	<b>25.7</b>	<b>29.2</b>	<b>184.8</b>	<b>10.6</b>	<b>195.4</b>
- Amortisationen		-42.2	-7.6	-	-49.8	-3.3	-53.1
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>87.7</b>	<b>18.1</b>	<b>29.2</b>	<b>135.0</b>	<b>7.3</b>	<b>142.3</b>
Investitionen		45.8	23.6	2.7	72.1	4.5	76.6
Aktiven		1'281.3	348.0	171.4	1'800.7	46.8	1'847.5
Passiven		99.3	37.0	25.7	162.0	21.3	183.3
Betriebliche Nettoaktiven		1'182.0	311.0	145.7	1'638.7	25.5	1'664.2
Davon Nettoumlaufvermögen		201.7	105.1	80.8	387.6	-6.7	380.9
<b>2012</b>							
<b>Drittumsatz</b>	20	<b>524.2</b>	<b>328.5</b>	<b>340.6</b>	<b>1'193.3</b>	-	<b>1'193.3</b>
Interner Umsatz		19.8	15.6	3.9	39.3	-39.3	-
Bruttoumsatz		544.0	344.1	344.5	1'232.6	-39.3	1'193.3
<b>Gesamtleistung</b>		<b>537.5</b>	<b>340.7</b>	<b>346.9</b>	<b>1'225.1</b>	<b>-39.2</b>	<b>1'185.9</b>
<b>EBITDA</b>		<b>131.1</b>	<b>32.6</b>	<b>33.4</b>	<b>197.1</b>	<b>10.7</b>	<b>207.8</b>
- Abschreibungen		-38.2	-14.4	-9.2	-61.8	-5.3	-67.1
<b>EBITA</b>		<b>92.9</b>	<b>18.2</b>	<b>24.2</b>	<b>135.3</b>	<b>5.4</b>	<b>140.7</b>
- Amortisationen		-14.2	-7.6	-	-21.8	-8.2	-30.0
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>78.7</b>	<b>10.6</b>	<b>24.2</b>	<b>113.5</b>	<b>-2.8</b>	<b>110.7</b>
Investitionen		35.2	11.7	8.6	55.5	12.2	67.7
Aktiven		1'406.8	352.1	197.3	1'956.2	46.2	2'002.4
Passiven		147.4	35.8	28.2	211.4	24.9	236.3
Betriebliche Nettoaktiven		1'259.4	316.3	169.1	1'744.8	21.3	1'766.1
Davon Nettoumlaufvermögen		220.7	104.9	87.0	412.6	-10.4	402.2

2011	Anhang	Engineered Components	Fastening Systems	Distribution & Logistics	Total Segmente	Übrige	Total Gruppe
<b>Drittumsatz</b>	20	<b>366.5</b>	<b>341.2</b>	<b>360.4</b>	<b>1'068.1</b>	-	<b>1'068.1</b>
Interner Umsatz		23.9	15.2	4.4	43.5	-43.5	-
Bruttoumsatz		390.4	356.4	364.8	1'111.6	-43.5	1'068.1
<b>Gesamtleistung</b>		<b>394.5</b>	<b>360.5</b>	<b>367.4</b>	<b>1'122.4</b>	<b>-44.0</b>	<b>1'078.4</b>
<b>EBITDA</b>		<b>92.2</b>	<b>49.3</b>	<b>40.2</b>	<b>181.7</b>	<b>4.8</b>	<b>186.5</b>
- Abschreibungen		-34.6	-13.8	-9.6	-58.0	-4.8	-62.8
<b>EBITA</b>		<b>57.6</b>	<b>35.5</b>	<b>30.6</b>	<b>123.7</b>	-	<b>123.7</b>
- Amortisationen		-0.1	-6.6	-	-6.7	-5.1	-11.8
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>57.5</b>	<b>28.9</b>	<b>30.6</b>	<b>117.0</b>	<b>-5.1</b>	<b>111.9</b>
Investitionen		25.5	16.1	9.2	50.8	5.9	56.7
Aktiven		397.0	361.7	205.1	963.8	55.1	1'018.9
Passiven		30.7	29.1	26.4	86.2	27.3	113.5
Betriebliche Nettoaktiven		366.3	332.6	178.7	877.6	27.8	905.4
Davon Nettoumlaufvermögen		120.2	118.8	90.5	329.5	-14.9	314.6

Der Bruttoumsatz gegenüber Dritten (Drittumsatz) dient als Führungskennzahl.

#### Nach Regionen gegliederte Drittumsätze und Aktiven

Drittumsätze	Anhang	2013	2012	2011
Schweiz		332.4	345.0	363.9
Europa		543.3	541.6	563.9
Amerika		130.4	115.8	105.7
Asien		320.7	187.1	30.2
Afrika, Australien		3.8	3.8	4.4
<b>Total</b>	20	<b>1'330.6</b>	<b>1'193.3</b>	<b>1'068.1</b>

Die Drittumsätze werden den Ländern der Leistungsempfänger zugeordnet.

Aktiven: Sach- und immaterielles Anlagevermögen	2013	2012	2011
Schweiz	324.6	361.1	379.1
Europa	226.1	232.4	238.2
Amerika	38.8	32.4	30.3
Asien	787.6	842.7	2.4
<b>Total</b>	<b>1'377.1</b>	<b>1'468.6</b>	<b>650.0</b>

In "Asien" sind im Berichtsjahr 2013 immaterielle Aktiven von CHF 739.6 Mio.(2012: 800.3) aus der Akquisition Unisteel Technology enthalten. In der Region "Afrika, Australien" sind keine Vermögenswerte investiert.

### Überleitung der Segmentergebnisse zur Erfolgsrechnung und zur Bilanz

<b>Erfolgsrechnung</b>	Anhang	2013	2012	2011
<b>Betriebserfolg (EBIT)</b>		<b>142.3</b>	<b>110.7</b>	<b>111.9</b>
Finanzergebnis	24	-14.2	-7.8	-5.7
Ergebnisanteil verbundene Gesellschaften	14	-18.1	-7.6	-0.3
Gewinn vor Steuern		110.0	95.3	105.9
<b>Aktiven</b>				
<b>Betriebliche Aktiven</b>		<b>1'847.5</b>	<b>2'002.4</b>	<b>1'018.9</b>
+ Liquide Mittel	7	217.4	172.0	211.4
+ Wertschriften	7	0.3	1.2	198.7
+ Übrige Forderungen	9	29.5	32.2	21.4
+ Verbundene Gesellschaften	14	32.6	87.5	73.3
+ Finanzanlagen	13	5.7	3.0	1.8
Aktiven		2'133.0	2'298.3	1'525.5
<b>Passiven</b>				
<b>Betriebliche Passiven</b>		<b>183.3</b>	<b>236.3</b>	<b>113.5</b>
+ Kurzfristige Steuerschulden		24.8	25.8	27.5
+ Übrige Verbindlichkeiten	15	100.6	112.6	59.5
+ Kurzfristige Finanzschulden	16	114.0	75.4	6.9
+ Langfristige Finanzschulden	16	352.2	522.0	70.2
+ Rückstellungen	18	21.7	70.0	80.6
Fremdkapital		796.6	1'042.1	358.2
Eigenkapital (Nettoaktiven)		1'336.4	1'256.2	1'167.3

#### Kunden mit Umsatz grösser als 10% am Gesamtumsatz

Im Berichtsjahr hat ein Kunde des Segmentes Engineered Components einen Umsatz von CHF 137.9 Mio. erzielt und liegt mit 10.4% knapp über der berichtspflichtigen Wertschwelle von 10% am Gesamtumsatz (2012: keiner / 2011: keiner).

## 5 Finanzielles Risikomanagement

### 5.1 Risikopolitik

Die weltweit tätige SFS Gruppe ist finanziellen Risiken wie Veränderungen von Wechselkursen und Zinssatzänderungen ausgesetzt. Das Treasury and Risk Committee überwacht diese Risiken laufend, um potentielle Verluste zu minimieren. Der Konzern geht keine Finanzinstrumente auf spekulativer Basis ein (z. B. Leerverkäufe). Es werden nur bestehende Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie zukünftige Geschäftsvorfälle, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit eintreffen, abgesichert. Wesentliche Finanzgeschäfte werden mit definierten Kernbanken, die mindestens eine Bonitätsstufe "A" ausweisen, abgeschlossen.

### 5.2 Währungsrisiko

Die Berichterstattung des Konzerns erfolgt in CHF und ist hauptsächlich Kursbewegungen gegenüber EUR und USD ausgesetzt.

In Europa fällt ein grosser Teil der Aufwendungen in CHF an, während ein hoher Umsatzanteil in EUR fakturiert wird. Auf dem EUR Überschuss besteht ein Wechselkursrisiko. Zur Absicherung werden situativ Devisentermingeschäfte abgeschlossen.

Nettoinvestitionen in ausländische Konzerngesellschaften werden punktuell abgesichert. Die Umrechnung von monetären und nicht-monetären Positionen in Fremdwährungen werden nicht abgesichert.

Währungsrisiken auf Zahlungsein- und Zahlungsausgängen (Transaktionsrisiken) können aufgrund der Risikobeurteilung teilweise durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps oder Optionsgeschäfte abgesichert werden.

Unter der Annahme, dass der EUR per 31. Dezember 2013 um 5% (2012: 4.1% / 2011: 4.1%) schwächer notiert hätte und alle anderen Parameter unverändert blieben, wäre der Gewinn nach Steuern um CHF 2.2 Mio. (2012: 2.9 / 2011: 5.0) tiefer ausgefallen. Umgekehrt hätte sich der Gewinn im gleichen Umfang erhöht. Zusätzlich hätte sich das Eigenkapital um CHF 0.4 Mio. (2012: 3.3 / 2011: 9.5) verändert.

Eine schwächere Notierung des USD von 5% (2012: 5.5% / 2011: 5.3%) hätte einen tieferen Unternehmensgewinn von CHF 0.1 Mio. (2012: 2.4 / 2011: 0.0) und ein höheres Eigenkapital von CHF 18.9 Mio. (2012: 12.8 / 2011: 0.1) zur Folge. Bei einer stärkeren Notierung sind die Einflüsse symmetrisch.

### 5.3 Zinsänderungsrisiko

Der Konzern bewirtschaftet das Zinsänderungsrisiko der Finanzschulden durch das Verhältnis von fest zu variabel verzinslichen Finanzschulden. Derivative Finanzinstrumente wie Zinsabsicherungsgeschäfte werden bei Bedarf und auf der Basis von Treasury and Risk Committee Entscheidungen eingesetzt. Das Zinsrisiko für ein USD Darlehen wird teilweise mittels eines

amortisierenden Zinssatzswaps abgesichert. Die Anforderungen an Hedge Accounting werden erfüllt.

Auf den Finanzschulden hätte ein um 0.5 Prozentpunkte höherer Zinssatz per 31. Dezember 2013 einen Mehraufwand von CHF 1.7 Mio. (2012: 0.9 / 2011: 0.1) zur Folge gehabt, bzw. im umgekehrten Fall eine Aufwandsreduktion um denselben Betrag.

### 5.4 Ausfallrisiko

Die wesentlichen kurzfristigen Bankguthaben werden bei Kernbanken gehalten, welche gemäss Treasury Richtlinien ein Mindestrating "A" ausweisen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind dadurch geprägt, dass der Kundenstamm des Konzerns aus einer Vielzahl von Kunden besteht, die auf unterschiedliche Branchen und geographische Regionen verteilt sind. Bonität und Zahlungsverhalten der Kunden werden laufend und systematisch überprüft. Bisherige Erfahrungen und andere Faktoren fliessen unmittelbar ein.

Die Debitorenverluste der letzten fünf Jahren lagen im tiefen Promillebereich vom Umsatz. Das Management erwartet im langfristigen Trend keine wesentliche Veränderung dieser Durchschnittswerte.

### 5.5 Finanzierungsrisiko

Die Akquisition der Unisteeel Technology wurde zu einem grossen Teil mit einem USD Kredit finanziert. Die Aufrechterhaltung des Kredites ist an die Einhaltung von finanziellen Kennzahlen (Anhang 16) geknüpft. Bei einer extremen Verschlechterung der Finanz- und Ertragslage könnten einzelne oder alle Financial Covenants verletzt werden. Dadurch könnten die Finanzierungskosten markant ansteigen oder es könnte von den Banken eine frühzeitige Rückzahlung verlangt werden.

### 5.6 Liquiditätsrisiko

Um die zukünftigen Verpflichtungen und Mittelabflüsse abdecken zu können, müssen jederzeit ausreichend liquide Mittel verfügbar sein. Die SFS Gruppe überwacht dieses Liquiditätsrisiko mit einer rollenden Liquiditätsplanung, mit dem dotieren einer Liquiditätsreserve, mit ungenutzten Kreditlimiten und mit sofort realisierbaren Wertschriften. Zum Bilanzstichtag überstiegen die verfügbaren Mittel die Liquiditätsreserve deutlich. Die angestrebte Liquiditätsreserve entspricht einem durchschnittlichen Monatsumsatz.

Liquiditätsübersicht	2013	2012	2011
Liquide Mittel	217.4	172.0	211.4
Wertschriften	0.3	1.2	198.7
Zugesagte Kreditlimiten	511.7	696.1	251.6
Finanzschulden	-470.3	-604.2	-77.1
Garantien, übriges	-2.7	-2.7	-2.8
Total verfügbare Mittel	256.4	262.4	581.8
Angestrebte Liquiditätsreserve	110.0	110.0	90.0



Die Finanzverbindlichkeiten haben folgende Fälligkeiten:

Berichtsjahr 2013	Total 31.12.2013	Geldabflüsse			
		in 3 Monaten	in 4 - 12 Monaten	in 13 - 24 Monaten	später
Verbindlichkeiten aus L+L	77.3	77.1	0.2	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	100.6	82.0	18.6	-	-
Finanzschulden	470.3	0.2	115.7	133.8	220.6
Zinszahlungen	18.1	2.2	5.9	5.5	4.5
<b>Total</b>	<b>666.3</b>	<b>161.5</b>	<b>140.4</b>	<b>139.3</b>	<b>225.1</b>

Berichtsjahr 2012	Total 31.12.2012	Geldabflüsse			
		in 3 Monaten	in 4 - 12 Monaten	in 13 - 24 Monaten	später
Verbindlichkeiten aus L+L	120.5	120.5	-	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	112.6	100.7	11.9	-	-
Finanzschulden	604.2	2.7	72.7	118.9	409.9
Zinszahlungen	53.2	0.1	17.3	14.5	21.3
<b>Total</b>	<b>890.5</b>	<b>224.0</b>	<b>101.9</b>	<b>133.4</b>	<b>431.2</b>

Berichtsjahr 2011	Total 31.12.2011	Geldabflüsse			
		in 3 Monaten	in 4 - 12 Monaten	in 13 - 24 Monaten	später
Verbindlichkeiten aus L+L	48.3	48.3	-	-	-
Übrige Verbindlichkeiten	59.5	49.8	9.7	-	-
Finanzschulden	77.1	6.5	0.4	11.4	58.8
Zinszahlungen	5.8	0.1	1.7	1.5	2.5
<b>Total</b>	<b>190.7</b>	<b>104.7</b>	<b>11.8</b>	<b>12.9</b>	<b>61.3</b>

## 6 Finanzinstrumente

Eine Übersicht zu den Finanzinstrumenten ist nachfolgend dargestellt.

Finanzielle Vermögenswerte Erfolgswirksam zum Marktwert bewertet	Bemes- sungsstufe	2013	2012	2011
Liquide Mittel		217.4	172.0	211.4
Wertschriften	1	0.3	1.2	198.7
Finanzanlagen		5.7	1.3	-
<b>Total</b>		<b>223.4</b>	<b>174.5</b>	<b>410.1</b>

Die Finanzanlagen sind im Anhang 13 offen gelegt.

Finanzielle Vermögenswerte Forderungen und Darlehen	2013	2012	2011
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	218.7	262.2	129.3
Darlehen an Dritte	1.2	1.7	1.8
<b>Total</b>	<b>219.9</b>	<b>263.9</b>	<b>131.1</b>

Finanzielle Verbindlichkeiten	2013	2012	2011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	77.3	120.5	48.3
Kurzfristige Finanzschulden	114.0	75.4	6.9
Langfristige Finanzschulden	352.2	522.0	70.2
<b>Total</b>	<b>543.5</b>	<b>717.9</b>	<b>125.4</b>

<b>7 Liquide Mittel und Wertschriften</b>	Bemes- sungsstufe	2013	2012	2011
Flüssige Mittel		201.3	165.7	211.1
Kurzfristige Geldanlagen		16.1	6.3	0.3
<b>Total liquide Mittel</b>		<b>217.4</b>	<b>172.0</b>	<b>211.4</b>
Obligationen	1	-	-	105.3
Aktien	1	0.3	1.2	93.4
<b>Total Wertschriften</b>		<b>0.3</b>	<b>1.2</b>	<b>198.7</b>

Die im Berichtsjahr erzielte Rendite auf den liquiden Mitteln beträgt 0.7% (2012: 0.3% / 2011: 0.6%).

Zur Finanzierung der Akquisition Unisteel Technology wurden die Wertschriften im 2012 weitgehend verkauft. Die Wertschriften rentierten im 2011 mit -1.2%.

<b>8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	2013	2012	2011
Gegenüber Dritten	219.9	264.5	130.7
Gegenüber verbundenen Gesellschaften	1.7	0.5	0.6
Wertberichtigungen	-2.9	-2.8	-2.0
<b>Total</b>	<b>218.7</b>	<b>262.2</b>	<b>129.3</b>

<b>Altersstruktur</b>			
Nicht fällig	178.9	206.2	104.1
Überfällig 1 - 30 Tage	31.4	46.5	21.3
Überfällig 31 - 90 Tage	9.5	10.8	4.9
Überfällig mehr als 91 Tage	1.8	1.5	1.0
<b>Forderungen aus Lieferungen + Leistungen - Brutto</b>	<b>221.6</b>	<b>265.0</b>	<b>131.3</b>
Wertberichtigungen	-2.9	-2.8	-2.0
<b>Forderungen aus Lieferungen + Leistungen - Netto</b>	<b>218.7</b>	<b>262.2</b>	<b>129.3</b>

Wertberichtigungen werden für gefährdete Forderungen gebildet. Veränderungen in den Wertberichtigungen werden über "Übriger betrieblicher Aufwand" erfasst.

Die effektiven Debitorenverluste der vergangenen fünf Jahre lagen jeweils unter 0.2% des Jahresumsatzes, was auf eine gute Bonität der Schuldner und ein wirksames Kreditmanagementsystem schliessen lässt.

<b>9 Übrige Forderungen</b>	Bemes- sungsstufe	2013	2012	2011
Mehrwert- und Verrechnungssteuer		8.0	11.0	7.5
Sonstige Guthaben		12.6	13.6	6.4
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		7.4	7.6	7.5
Derivative Finanzinstrumente	1	1.5	-	-
<b>Total</b>		<b>29.5</b>	<b>32.2</b>	<b>21.4</b>

<b>10 Vorräte</b>	2013	2012	2011
Roh- und Betriebsmaterial	32.2	33.9	29.4
Halbfabrikate	56.3	52.8	51.1
Fertigfabrikate und Handelswaren	191.0	213.7	192.8
Wertberichtigungen	-40.0	-39.9	-39.7
<b>Total</b>	<b>239.5</b>	<b>260.5</b>	<b>233.6</b>

<b>11 Sachanlagen</b>	Land	Gebäude	Mobilien	Anlagen in Bau	Total
Anschaffungswert 1.1.2011	92.4	522.4	729.7	7.6	1'352.1
Kauf von Beteiligungen	-	-	1.1	-	1.1
Dekonsolidierung	-1.9	-22.4	-18.4	-	-42.7
Kauf von Sachanlagen	0.6	13.9	35.1	5.5	55.1
Abgänge	-0.9	-1.8	-26.6	-	-29.3
Umgliederungen	-2.0	3.3	0.2	-1.7	-0.2
Umrechnungsdifferenzen	-0.7	-4.0	-3.9	0.1	-8.5
Anschaffungswert 31.12.2011	87.5	511.4	717.2	11.5	1'327.6
Kauf von Beteiligungen	3.9	18.8	67.4	5.2	95.3
Kauf von Sachanlagen	0.1	19.8	40.0	5.6	65.5
Abgänge	-7.0	-20.6	-36.1	-	-63.7
Umgliederungen	0.8	3.9	3.4	-10.8	-2.7
Umrechnungsdifferenzen	-0.2	-0.8	-3.0	-0.1	-4.1
Anschaffungswert 31.12.2012	85.1	532.5	788.9	11.4	1'417.9
Verkauf von Beteiligungen	-5.6	-5.1	-8.3	-	-19.0
Kauf von Sachanlagen	-	8.3	40.1	26.6	75.0
Abgänge	-4.9	-15.7	-43.9	-	-64.5
Umgliederungen	-	1.9	8.4	-10.4	-0.1
Umrechnungsdifferenzen	-0.2	-1.5	-2.9	-0.6	-5.2
Anschaffungswert 31.12.2013	74.4	520.4	782.3	27.0	1'404.1
Kumulative Abschreibung 1.1.2011	-	-256.8	-530.3	-	-787.1
Dekonsolidierung	-	8.2	12.6	-	20.8
Abschreibung	-	-19.8	-43.0	-	-62.8
Abgänge	-	1.8	25.9	-	27.7
Umrechnungsdifferenzen	-	1.6	2.7	-	4.3
Kumulative Abschreibung 31.12.2011	-	-265.0	-532.1	-	-797.1
Kauf von Beteiligungen	-	-7.7	-42.3	-	-50.0
Abschreibung	-	-20.7	-46.4	-	-67.1
Abgänge	-	15.1	34.5	-	49.6
Umrechnungsdifferenzen	-	0.5	2.1	-	2.6
Kumulative Abschreibung 31.12.2012	-	-277.8	-584.2	-	-862.0
Verkauf von Beteiligungen	-	3.4	6.0	-	9.4
Abschreibung	-	-22.0	-52.4	-	-74.4
Abgänge	-	13.9	41.4	-	55.3
Umrechnungsdifferenzen	-	0.2	1.6	-	1.8
Kumulative Abschreibung 31.12.2013	-	-282.3	-587.6	-	-869.9
Buchwert 31.12.2011	87.5	246.4	185.1	11.5	530.5
Buchwert 31.12.2012	85.1	254.7	204.7	11.4	555.9
Buchwert 31.12.2013	74.4	238.1	194.7	27.0	534.2

Es sind keine Liegenschaften und übrige Sachanlagen als Sicherheit hinterlegt (2012: Buchwert CHF 3.4 Mio. mit CHF 1.5 Mio. beansprucht / 2011: Buchwert CHF 27.0 Mio. mit CHF 4.2 Mio. beansprucht).

Die SFS Gruppe hat finanzielle Verpflichtungen für den Kauf und sich in Bau befindlichen Sachanlagen von CHF 30.1 Mio. (2012: 16.2 / 2011: 18.0).

Die Sachanlagen sind zu den Kosten für die Neuanschaffung oder Neuherstellung (Neuwert) versichert.

<b>12 Immaterielles Anlagevermögen</b>	Goodwill	Kunden Marken Technologie	Baurechte Patente Übrige	Software	Total
<b>Anschaffungswert 1.1.2011</b>	66.1	68.5	-	55.0	189.6
Zugänge	-	-	-	1.6	1.6
Abgänge	-	-	-	-1.0	-1.0
Umgliederungen	-	0.1	-	0.1	0.2
Umrechnungsdifferenzen	-1.8	-1.9	-	-0.1	-3.8
<b>Anschaffungswert 31.12.2011</b>	64.3	66.7	-	55.6	186.6
<b>Kauf von Beteiligungen</b>	424.4	434.8	-	1.3	860.5
Zugänge	-	0.4	-	1.8	2.2
Abgänge	-	-	-	-5.8	-5.8
Umgliederungen	-	-	2.0	0.7	2.7
Umrechnungsdifferenzen	-20.8	-20.9	-	-0.1	-41.8
<b>Anschaffungswert 31.12.2012</b>	467.9	481.0	2.0	53.5	1'004.4
Zugänge	-	-	-	1.6	1.6
Abgänge	-3.8	-	-	-1.2	-5.0
Umgliederungen	-	-0.4	0.4	0.1	0.1
Umrechnungsdifferenzen	-9.8	-10.5	-	-	-20.3
<b>Anschaffungswert 31.12.2013</b>	454.3	470.1	2.4	54.0	980.8
<b>Kumulative Amortisation 1.1.2011</b>	-	-15.9	-	-41.0	-56.9
Zugänge	-	-6.8	-	-5.0	-11.8
Abgänge	-	-	-	1.0	1.0
Umrechnungsdifferenzen	-	0.5	-	0.1	0.6
<b>Kumulative Amortisation 31.12.2011</b>	-	-22.2	-	-44.9	-67.1
<b>Kauf von Beteiligungen</b>	-	-	-	-0.6	-0.6
Zugänge	-	-21.6	-	-4.6	-26.2
Wertminderungen	-3.8	-	-	-	-3.8
Abgänge	-	-	-	5.5	5.5
Umrechnungsdifferenzen	-	0.5	-	-	0.5
<b>Kumulative Amortisation 31.12.2012</b>	-3.8	-43.3	-	-44.6	-91.7
Zugänge	-	-49.1	-0.2	-3.8	-53.1
Abgänge	3.8	-	-	1.2	5.0
Umgliederungen	-	0.1	-0.1	-	-
Umrechnungsdifferenzen	-	1.9	-	-	1.9
<b>Kumulative Amortisation 31.12.2013</b>	-	-90.4	-0.3	-47.2	-137.9
<b>Buchwert 31.12.2011</b>	64.3	44.5	-	10.7	119.5
<b>Buchwert 31.12.2012</b>	464.1	437.7	2.0	8.9	912.7
<b>Buchwert 31.12.2013</b>	454.3	379.7	2.1	6.8	842.9

Die erworbenen immateriellen Werte in der Spalte "Kunden, Marken, Technologie" beinhalten ausschliesslich Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Die Restnutzungsdauer der immateriellen Werte aus der Akquisition Unisteel Technology beträgt 2013 8.6 Jahre (2012: 9.6).

Die SFS Gruppe hat für CHF 0.2 Mio. (2012: keine / 2011: keine) finanzielle Verpflichtungen für den Kauf von Software oder für Softwareprojekte.

### Goodwill Impairment Tests

Der Goodwill wird jährlich auf der Basis von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten auf Wertminderung überprüft. Dazu wird der zukünftig erwartete Cash Flow als Nutzungswert verwendet und abdiskontiert.

Als Basis für die Bewertung dienen die nächsten fünf Planjahre und der Residualwert. Das Management schätzt die Umsätze, Margen und Kosten aufgrund von Erfahrungswerten und Erwartungen der Marktentwicklung. Dabei werden sowohl interne als auch externe Branchentrends berücksichtigt. Die gewichteten Kapitalkosten basieren auf Vorsteuersätzen und reflektieren die spezifischen Risiken.

Die nachfolgenden Schlüsselfaktoren wurden für die Werthaltigkeitsprüfungen der Goodwillpositionen benutzt:

2013	Deutschland Engineered Components	Deutschland Fastening Systems	Malaysia / China Engineered Components
Buchwert Goodwill	8.1	52.9	393.3
Wachstumsrate	2.0%	2.0%	2.0%
Gewichtete Kapitalkosten	11.0%	11.0%	10.9%
<b>2012</b>			
Buchwert Goodwill	8.0	52.2	403.9
Wachstumsrate	2.0%	2.0%	2.0%
Gewichtete Kapitalkosten	10.2%	10.2%	9.3%
<b>2011</b>			
Buchwert Goodwill	8.0	52.5	-
Wachstumsrate	2.0%	2.0%	-
Gewichtete Kapitalkosten	8.2%	8.2%	-

Im Rahmen einer Sensitivitätsrechnung wurden die Annahmen bezüglich Umsatz, Wachstumsraten und gewichtetem Kapitalkostensatz in einem für möglich gehaltenen Ausmass reduziert. Auch bei diesen tieferen Annahmen ergab sich kein Wertminderungsbedarf für den Goodwill.

Der Goodwill aus den früheren Akquisitionen von HB-Plastik (Österreich / Ungarn) und K-Plast (Schweden) im Umfang von CHF 3.8 Mio. wurde infolge nicht erreichter Zielsetzungen nicht mehr als werthaltig beurteilt und im 2012 der Erfolgsrechnung belastet.

<b>13 Finanzanlagen</b>	2013	2012	2011
Darlehen an Dritte	1.2	1.7	1.8
Vorausbezahlter Vorsorgeaufwand	2.9	-	-
Übrige Finanzanlagen	1.6	1.3	-
<b>Total</b>	<b>5.7</b>	<b>3.0</b>	<b>1.8</b>

## 14 Verbundene Gesellschaften

Joint Ventures	2013		2012		2011	
	CHF	Anteil	CHF	Anteil	CHF	Anteil
SFS Dekpaks A.S., TR-Torbali-Izmir	-	-	-	-	5.8	50%
Sunil SFS intec Automotive Parts (Tianjin) Co., Ltd., PRC-Tianjin	12.4	50%	8.8	50%	8.9	50%
Indo Schöttle Auto Parts Pvt. Ltd., IN-Pune	20.2	45%	23.1	45%	-	-
<b>Assoziierte</b>						
ARCOTEC Bewehrungstechnik GmbH, AT-Dornbirn	-	-	1.8	50%	1.7	50%
INHAUS Handels GmbH, AT-Hohenems	-	-	6.4	33%	5.4	33%
InfoTrain AG, CH-Rebstein	-	-	0.0	40%	0.1	40%
F+L Systeme AG, CH-Altstätten	-	-	1.4	20%	1.4	20%
stürmsfs ag, CH-Goldach	-	-	46.0	50%	50.0	50%
Hyflex Technology Co Ltd., PRC-Changsha	0.0	35%	0.0	35%	-	-
<b>Total</b>	<b>32.6</b>		<b>87.5</b>		<b>73.3</b>	

Das Geschäftsjahr von Indo Schöttle umfasst den Zeitraum 1. April bis 31. März. Für die Konzernrechnung wird ein ungeprüfter Zwischenabschluss auf den 31. Dezember erstellt und berücksichtigt.

Die Joint Ventures erzielen in der Berichtsperiode gesamthaft einen Unternehmensgewinn von CHF 3.9 Mio. (2012: 3.1 / 2011: 1.8). Bei den Assoziierten beträgt der Unternehmensgewinn im Geschäftsjahr CHF 0.0 Mio. (2012: -2.4 / 2011: 0.4).

### 2013

Im Berichtsjahr hat SFS die fünf Beteiligungen stürmsfs, ARCOTEC Bewehrungstechnik, INHAUS, InfoTrain und F+L Systeme zu einem Gesamtwert von CHF 35.7 Mio. veräußert. Das daraus resultierende Veräußerungsergebnis von CHF -19.6 Mio. ist im "Ergebnisanteil verbundene Gesellschaften" enthalten. Das Portfolio an verbundenen Unternehmen setzt sich nun aus den strategischen Joint Ventures Sunil SFS intec und Indo Schöttle sowie den Anteilen von Hyflex zusammen. Bei Sunil SFS intec fand eine paritätische Kapitalerhöhung statt.

### 2012

Die Beteiligung an SFS Dekpaks beträgt seit Anfang 2012 91.4% und wird deshalb als Tochtergesellschaft geführt.

Im April 2012 beteiligte sich SFS mit 45% an Indo Schöttle Auto Parts in Indien. Indo Schöttle ist ein Familienunternehmen und erzielte im 2012 mit 130 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 20 Mio. Es produziert an fünf Standorten in Pune und Belgaum Präzisionsformteile für die indische und internationale Fahrzeugindustrie. SFS hat Optionen, die Beteiligung schrittweise auf über 50% zu erhöhen. Soweit die Optionen ausgeübt werden, haben die verbleibenden Eigentümer das Recht, die restlichen Aktien ganz oder teilweise SFS anzudienen.

Die Beteiligung von 35% an Hyflex wurde im Zuge der Akquisition der Unisteel Technology erworben. Hyflex erstellt elektronische Baugruppen für die Elektronikindustrie und erzielte im 2012 mit rund 250 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 20 Mio.

Entwicklung	2013	2012	2011
Anfangsbestand 1.1.	87.5	73.3	23.2
Zugänge	3.2	24.9	52.3
Anteiliges Jahresergebnis	0.2	-2.0	-0.6
Abgänge	-55.3	-5.6	-
Zahlung von Dividenden	-0.4	-0.3	-0.4
Umrechnungsdifferenzen	-2.6	-2.8	-1.2
<b>Schlussbestand 31.12.</b>	<b>32.6</b>	<b>87.5</b>	<b>73.3</b>

Für die verbundenen Gesellschaften bestehen CHF 2.7 Mio. (2012: 2.7 / 2011: 2.8) an Eventualverpflichtungen.

15 Übrige Verbindlichkeiten	Bemes- sungsstufe	2013	2012	2011
Mehrwertsteuer und übrige Verbindlichkeiten		16.3	11.8	9.6
Passive Rechnungsabgrenzungen		82.0	100.8	49.9
Derivative Finanzinstrumente	1	2.3	-	-
<b>Total</b>		<b>100.6</b>	<b>112.6</b>	<b>59.5</b>

## 16 Finanzschulden

Bei den Finanzschulden entspricht der Buchwert im Wesentlichen dem Marktwert. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Kurzfristige Finanzschulden	2013		2012		2011	
	CHF	Zinssatz	CHF	Zinssatz	CHF	Zinssatz
Banken	113.9	2.5%	74.9	3.0%	6.7	1.5%
Sonstige Finanzschulden	0.1	0.6%	0.5	5.0%	0.2	4.6%
<b>Total kurzfristig</b>	<b>114.0</b>	<b>2.5%</b>	<b>75.4</b>	<b>3.0%</b>	<b>6.9</b>	<b>1.6%</b>
Davon EUR	21.3	3.2%	2.5	1.5%	6.3	1.4%
Davon USD	91.7	2.2%	72.8	3.0%	0.1	3.0%
Davon übrige Währungen	1.0	11.3%	0.1	5.1%	0.5	4.1%
<b>Langfristige Finanzschulden</b>						
Banken	351.3	2.3%	522.0	3.1%	70.1	2.7%
Sonstige Finanzschulden	0.9	0.5%	-	-	0.1	3.8%
<b>Total langfristig</b>	<b>352.2</b>	<b>2.3%</b>	<b>522.0</b>	<b>3.1%</b>	<b>70.2</b>	<b>2.7%</b>
Davon CHF	0.3	0.0%	-	-	0.1	3.5%
Davon EUR	28.4	2.9%	47.7	3.0%	66.6	2.7%
Davon USD	323.5	2.2%	473.7	3.1%	2.3	1.2%
Davon übrige Währungen	-	-	0.6	5.2%	1.2	4.6%
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>466.2</b>	<b>2.3%</b>	<b>597.4</b>	<b>3.1%</b>	<b>77.1</b>	<b>2.6%</b>

### EUR Finanzierungskredit

Seit Februar 2009 wird der SFS Gruppe von zwei Schweizer Banken ein Rahmenkredit über 7 Jahre im Umfang von insgesamt EUR 30 Mio. (2012: 30 / 2011: 45) zur Verfügung gestellt. Der Rahmenkredit beinhaltet marktübliche Klauseln und Bestimmungen. Der Financial Covenant entspricht demjenigen des Syndikatskredites zur Finanzierung der Unisteel Technology Akquisition. Die vereinbarte Kennzahl "Leverage Ratio" (Net Senior Debt / EBITDA) wurde jederzeit eingehalten.

Dieser Rahmenkredit kann für feste Vorschüsse mit Laufzeiten von 1 bis 12 Monaten oder als Festkredit mit mehrjährigen Laufzeiten (maximal bis zur Endfälligkeit am 31. Dezember 2015) genutzt werden. Der Kredit ist nicht mit Sicherheiten hinterlegt.

### USD Syndikatskredit

Zur teilweisen Finanzierung der Akquisition Unisteel Technology hat SFS per 31. August 2012 einen Syndikatskredit mit einer Laufzeit von 5 Jahren aufgenommen. Der kommittierte Gesamtrahmen beträgt USD 470 Mio. (2012: 655). Zur Sicherung des Kreditrahmens wurden die Aktien der Unisteel Technology als Pfand hinterlegt.

Der Syndikatskredit enthält marktübliche Klauseln und Bestimmungen. Die variable Verzinsung ist an die Finanzkennzahl "Leverage Ratio" (Net Senior Debt / EBITDA) gekoppelt. Je kleiner diese Kennzahl ist, desto geringer ist die belastete Zinsmarge. Die Arrangement Gebühren zur Aufnahme des Syndikatskredites werden nach IAS 39 mit der Effektivzinsmethode amortisiert. Für den Gesamtkreditrahmen gelten folgende drei Financial Covenants, welche jederzeit eingehalten wurden:

	Schwellenwert
Leverage Ratio: Net Senior Debt / EBITDA	höchstens 2.75x
EBITDA dividiert durch Netto-Zinsaufwand	mindestens 6.00x
Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme	mindestens 50.0%

Vom Gesamtvolumen sind Ende 2013 USD 276.3 Mio. (2012: 300) mit einem Swap gegen Zinsänderungsrisiken abgesichert.

### Übrige Kredite

Es sind keine Aktiven zur Sicherung der übrigen kurz- und langfristigen Finanzschulden verpfändet. Im 2012 waren Aktiven von CHF 1.5 Mio. (2011: 4.2) belastet und mit CHF 0.6 Mio. (2011: 4.2) beansprucht.

### 17 Latente Steuern

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten entstehen aus der Differenz zwischen dem Konzernbuchwert und dem Steuerwert bei folgenden Bilanzposten:

	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
<b>Latente Steueransprüche auf:</b>			
Sachanlagen	4.7	5.0	1.3
Immateriellem Anlagevermögen	8.9	7.2	5.4
Vorräten	2.8	2.6	2.6
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.3	9.2	12.9
Aktivierten Verlustvorträgen	3.8	3.4	2.3
Verrechnungen	-11.3	-16.3	-18.5
<b>Total</b>	<b>12.2</b>	<b>11.1</b>	<b>6.0</b>
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten auf:</b>			
Sachanlagen	40.6	45.9	47.9
Immateriellem Anlagevermögen	63.9	71.0	19.4
Vorräten	6.1	7.0	8.8
Wertberichtigungen und Rückstellungen	6.7	8.2	7.6
Verrechnungen	-11.3	-16.3	-18.5
<b>Total</b>	<b>106.0</b>	<b>115.8</b>	<b>65.2</b>
<b>Netto</b>	<b>93.8</b>	<b>104.7</b>	<b>59.2</b>

Der Konzern verzichtet im Einklang mit der Ausnahmeregelung von IAS 12, latente Ertragssteuern auf Beteiligungen an Konzerngesellschaften zurückzustellen. Per 31.12.2013 betragen die temporären Differenzen auf den Beteiligungen an Tochtergesellschaften inkl. Darlehen mit Eigenkapital-Charakter CHF 566.4 Mio. (2012: 529.2 / 2011: 472.1).

Veränderung latente Steuern	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
<b>Stand 1.1.</b>	<b>104.7</b>	<b>59.2</b>	<b>77.0</b>
Kauf von Beteiligungen	-	56.0	-
Dekonsolidierung	-1.0	-	-1.9
Über die Erfolgsrechnung erfasst	-16.8	-10.8	-9.3
Über das Gesamtergebnis erfasst	7.5	3.5	-6.5
Umrechnungsdifferenzen	-0.6	-3.2	-0.1
<b>Stand 31.12.</b>	<b>93.8</b>	<b>104.7</b>	<b>59.2</b>

Latente Steuern aus Hedge Accounting und auf anpassungsbedingten Aufwand oder Ertrag des Pensionsplan Schweiz werden direkt über das Gesamtergebnis erfasst.



Verlustvorträge werden auf die Bilanzstichtage auf ihre Nutzbarkeit überprüft. Wenn es wahrscheinlich ist, dass genügend steuerbares Ergebnis verfügbar sein wird, erfolgt der Ansatz eines latenten Steueranspruches in der Bilanz. In der folgenden Tabelle sind sowohl die bilanzierten wie auch die potenziellen Steueransprüche enthalten:

Verlustvorträge	bilanziert			nicht bilanziert		
	2013	2012	2011	2013	2012	2011
Verfall in den nächsten 3 Jahren	1.6	1.0	1.0	0.6	0.7	2.2
Verfall in 4 bis 7 Jahren	1.6	2.5	1.9	3.0	2.2	0.4
Verfall nach 7 Jahren	11.5	10.4	6.6	6.1	4.1	3.9
<b>Total</b>	<b>14.7</b>	<b>13.9</b>	<b>9.5</b>	<b>9.7</b>	<b>7.0</b>	<b>6.5</b>

<b>18 Rückstellungen</b>	Pensionsplan Schweiz	Pensionspläne Übrige	Dienstjubiläen Abfertigungen	Andere	Total
Stand 1.1.2011 angepasst	28.4	14.1	9.4	3.3	55.2
Kauf von Beteiligungen	-	-	-0.6	-0.1	-0.7
Zugänge	30.9	1.9	0.9	0.1	33.8
Zahlungen	-	-5.7	-0.8	-	-6.5
Auflösungen	-	-0.7	-	-0.2	-0.9
Umrechnungsdifferenzen	-	-0.1	-0.2	-	-0.3
Stand 31.12.2011 angepasst	59.3	9.5	8.7	3.1	80.6
Kauf von Beteiligungen	-	-	-	0.7	0.7
Zugänge	-	1.3	1.0	12.0	14.3
Zahlungen	-	-0.8	-1.0	-	-1.8
Auflösungen	-23.3	-0.3	-	-	-23.6
Umrechnungsdifferenzen	-	-0.1	-0.1	-	-0.2
Stand 31.12.2012 angepasst	36.0	9.6	8.6	15.8	70.0
Zugänge	-	-	1.3	0.3	1.6
Zahlungen	-	-0.4	-0.9	-	-1.3
Auflösungen	-36.0	-0.8	-0.2	-	-37.0
Umgliederung	-	-	-	-11.6	-11.6
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2013	-	8.4	8.8	4.5	21.7

Die SFS Gruppe hat diverse leistungsorientierte Vorsorgepläne. Der grösste Plan besteht in der Schweiz, welcher im Anhang 27 beschrieben wird.

In den USA, Deutschland und UK bestehen Ende 2013 für SFS nicht wesentliche, leistungsorientierte Pensionspläne. Sie werden mittels versicherungstechnischer Bewertungen nachgewiesen. Notwendige Rückstellungen sind in der Spalte "Pensionspläne Übrige" enthalten.

Mehrere Länder haben Vorsorgepläne, die mit staatlichen Vorsorgeeinrichtungen abgerechnet werden oder es müssen Rückstellungen für den Zeitpunkt des Austritts eines Mitarbeitenden (Abfertigungen) gebildet werden. Sie sind als beitragsorientiert klassiert und in der Spalte "Dienstjubiläen, Abfertigungen" ausgewiesen.

Die Spalte "Andere" enthält Rückstellungen nach IAS 37 für Gewährleistungsansprüche und Geschäftsrisiken. Gegen Verpflichtungen aus Produkthaftung ist die SFS Gruppe versichert. Rückstellungen für Gewährleistungsansprüche werden auf Basis von Erfahrungswerten gebildet. Eine im 2014 fällig werdende bedingte Kaufpreiszahlung wird im 2013 in die übrigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

<b>19 Reserven</b>	Eigene Aktien	Gewinnreserven	Umrechnungen	Hedge Accounting	Pensionspläne	Total
Stand 1.1.2011 angepasst	-8.3	1'276.6	-92.0	8.4	-33.3	1'151.4
Unternehmensgewinn	-	81.9	-	-	-	81.9
Dividende 2010	-	-29.0	-	-	-	-29.0
Kauf eigene Aktien	-10.7	-	-	-	-	-10.7
Währungseinflüsse	-	-	3.2	-	-	3.2
Über Gesamtergebnis	-	-	-	-	-24.3	-24.3
Cash Flow Absicherung	-	-	-	-8.4	-	-8.4
Stand 31.12.2011 angepasst	-19.0	1'329.5	-88.8	-	-57.6	1'164.1
Unternehmensgewinn	-	73.5	-	-	-	73.5
Dividende 2011	-	-22.4	-	-	-	-22.4
Verkauf eigene Aktien	19.0	0.9	-	-	-	19.9
Währungseinflüsse	-	-	-4.1	-	0.1	-4.0
Über Gesamtergebnis	-	-	-	-	17.4	17.4
Cash Flow Absicherung	-	-	-	-0.2	-	-0.2
Stand 31.12.2012 angepasst	-	1'381.5	-92.9	-0.2	-40.1	1'248.3
Unternehmensgewinn	-	86.5	-	-	-	86.5
Dividende 2012	-	-20.4	-	-	-	-20.4
Währungseinflüsse	-	-	-23.1	-	-	-23.1
Über Gesamtergebnis	-	-	-	-	36.9	36.9
Cash Flow Absicherung	-	-	-	0.6	-	0.6
Stand 31.12.2013	-	1'447.6	-116.0	0.4	-3.2	1'328.8

<b>20 Nettoumsatz</b>	2013	2012	2011
Bruttoumsatz	1'330.6	1'193.3	1'068.1
Fakturierte Fracht	7.9	8.1	8.0
Abgesicherte Fremdwährungseffekte	-1.2	-2.5	8.5
Skonti	-6.9	-7.4	-7.8
Total	1'330.4	1'191.5	1'076.8

Der Umsatz nimmt um 11.5% zu (2012: 11.7% / 2011: -2.3%). Der Wachstumsbeitrag aus der Veränderung des Konsolidierungskreises beträgt 9.8% (2012: 15.4% / 2011: 0.6%). Bei vergleichbarem Konsolidierungskreis und unter Ausklammerung von Währungseffekten ist der Umsatz um 1.1% (2012: -2.9% / 2011: 4.9%) gewachsen. Der Währungseffekt macht 0.6% (2012: -0.8% / 2011: -7.8%) aus.

Die Dienstleistungen machen weniger als ein Prozent des Umsatzes aus. Im Umsatz sind keine Zinsen, Nutzungsentgelte oder Dividenden enthalten.

<b>21 Betrieblicher Nebenertrag</b>	2013	2012	2011
Dienstleistungsertrag	6.8	7.8	5.7
Mietertrag Immobilien	1.7	1.9	2.8
Anlagenbau	3.6	3.6	3.4
Buchgewinn auf Anlagenabgängen	10.0	6.2	0.1
Buchgewinn auf Abgang Nettoaktiven	9.8	-	-
Total	31.9	19.5	12.0

Operative Leasingerträge von CHF 1.5 Mio. (2012: 1.8 / 2011: 2.8) sind in der Berichtsperiode als betrieblicher Nebenertrag ausgewiesen. Die künftigen Fälligkeiten laufen wie folgt:

Leasingertrag künftige Mindesteinnahmen	2013	2012	2011
Bis 1 Jahr	1.3	1.5	2.1
2 bis 5 Jahre	1.4	1.7	4.1
Über 5 Jahre	-	-	1.2
<b>Total</b>	<b>2.7</b>	<b>3.2</b>	<b>7.4</b>

<b>22 Personalaufwand</b>	2013	2012	2011
		angepasst	angepasst
Löhne und Gehälter	293.3	267.5	260.0
Erfolgsbeteiligung	5.2	6.0	7.1
Sozialleistungen	63.9	53.4	54.6
Übriger Personalaufwand	11.7	9.0	6.6
<b>Total</b>	<b>374.1</b>	<b>335.9</b>	<b>328.3</b>

In verschiedenen Ländern werden die Vorsorgepläne mit Versicherungsgesellschaften und staatlichen Vorsorgeeinrichtungen abgerechnet. Sie sind als beitragsorientiert klassiert. Die Prämienzahlungen von CHF 6.1 Mio. (2012: 4.2 / 2011: 3.7) sind im Personalaufwand enthalten.

<b>23 Übriger betrieblicher Aufwand</b>	2013	2012	2011
Werkzeuge, Energie, Unterhalt	96.2	78.6	69.9
Verkaufs- und Vertriebskosten	70.9	65.6	63.7
Sonstiger Betriebsaufwand	32.6	32.5	27.6
<b>Total</b>	<b>199.7</b>	<b>176.7</b>	<b>161.2</b>

Im übrigen betrieblichen Aufwand sind in der Berichtsperiode operative Leasingaufwendungen im Betrag von CHF 8.0 Mio. (2012: 6.4 / 2011: 6.1) enthalten.

Die künftigen Fälligkeiten der Mindestleasingzahlungen aus operativem Leasing (hauptsächlich für Räumlichkeiten) lauten wie folgt:

Leasingaufwand künftige Mindestzahlungen	2013	2012	2011
Bis 1 Jahr	6.5	7.0	5.7
2 bis 5 Jahre	17.2	15.1	9.0
Über 5 Jahre	5.4	6.3	0.7
<b>Total</b>	<b>29.1</b>	<b>28.4</b>	<b>15.4</b>

#### *Forschungs- und Entwicklungskosten*

Die gesamten Ausgaben für Forschung und Entwicklung, die während der Berichtsperiode als Aufwand erfasst worden sind, betragen CHF 21.5 Mio. (2012: 23.5 / 2011: 19.8). Diese Aufwendungen dienen hauptsächlich der Ergänzung und Erneuerung des Produkte- und Dienstleistungsangebotes. Die F+E Kosten sind in verschiedenen Aufwandpositionen der Erfolgsrechnung enthalten und nicht aktiviert, weil sie die Anforderung für die Aktivierungsfähigkeit nach IFRS nicht erfüllen.

<b>24 Finanzergebnis</b>	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Bezahlte Zinsen	-19.3	-9.3	-3.4
Veränderung Zinsabgrenzung	-0.9	-0.7	-
Zinsaufwand	-20.2	-10.0	-3.4
Realisierte Erträge	1.4	16.8	6.3
Unrealisierte Verluste / Erträge	-	-3.1	-7.6
Währungsdifferenzen Finanzanlagen	5.9	-11.5	-1.0
Zins- und Wertschriftenerfolg	7.3	2.2	-2.3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-12.9</b>	<b>-7.8</b>	<b>-5.7</b>

Aus der einmaligen Rückzahlung von Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind im Geschäftsjahr 2012 Währungsverluste im Umfang von CHF 3.7 Mio. angefallen.

<b>25 Ertragssteuern</b>	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Laufender Steueraufwand	40.3	32.6	32.3
Latenter Steuerertrag	-16.8	-10.8	-9.3
Ertragssteuern	23.5	21.8	23.0
<b>Überleitung:</b>			
Gewinn vor Steuern	110.0	95.3	105.9
Erwarteter Steuersatz	17.4%	17.1%	17.1%
Erwarteter Steueraufwand	19.1	16.3	18.1
Abweichende Steuersätze	8.2	4.1	4.7
Steuersatzveränderung bei den latenten Steuern	0.1	0.7	0.6
Nicht steuerwirksame Posten	-2.5	-1.4	-0.7
Änderungen bei Verlustvorträgen	0.9	0.1	-0.5
Vorjahres- und übrige Posten	-2.3	2.0	0.8
Effektiver Steueraufwand	23.5	21.8	23.0
<b>Effektiver Steuersatz</b>	<b>21.4%</b>	<b>22.9%</b>	<b>21.7%</b>

Der tatsächliche Steueraufwand enthält die bezahlten oder noch anfallenden Steuern auf den massgebenden Gewinnen der Einzelgesellschaften. Sie werden nach der gültigen Steuergesetzgebung der entsprechenden Länder berechnet. Die Überleitung ist eine Zusammenfassung individueller Überleitungsrechnungen, die zu den gültigen Steuersätzen jeder einzelnen Steuerhoheit erstellt wurde.

Der zu erwartende Steuersatz für den Gewinn vor Steuern beträgt 17.4% (2012: 17.1% / 2011: 17.1%). Die latenten Steuern sind mit dem künftig zu erwartenden Steuersatz von 17.4% (2012: 17.4% / 2011: 17.1%) berechnet. Der erwartete Steuersatz richtet sich nach dem maximalen Steuersatz für juristische Personen im Kanton St. Gallen.

<b>26 Ergebnis je Aktie</b>	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Unternehmensgewinn Anteil Aktionäre SFS	86.5	73.5	81.9
Davon nicht fortgeführte Bereiche	-	-	-1.0
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien	3'244'250	3'212'353	3'215'327
Ergebnis je Aktie (in Franken) unverwässert und verwässert	26.68	22.90	25.46
Davon fortgeführte Bereiche	26.68	22.90	25.77
Davon nicht fortgeführte Bereiche	-	-	-0.31

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Unternehmensergebnisses und der gewichteten Anzahl der während des Jahres ausgegebenen und ausstehenden Aktien ermittelt.

Per 31. Dezember 2013 sind 3'244'250 Aktien à 1.00 Franken ausgegeben und ausstehend. Es bestehen keine Verwässerungseffekte.

Der Dividendenantrag an die Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2013 lautet auf Fr. 10.00 (2012: Fr. 6.30 / 2011: Fr. 7.00) je Namenaktie, bzw. CHF 32.4 Mio. (2012: 20.4 / 2011: 22.4).

## 27 Pensionsplan Schweiz

Die Mitarbeitenden der SFS Gruppe in der Schweiz sind bei der SFS Pensionskasse im Rahmen des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die Risiken Alter, Tod und Invalidität versichert.

Die SFS Pensionskasse ist eine von der SFS Gruppe rechtlich getrennte Stiftung. Das oberste Leitungsorgan setzt sich paritätisch aus Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Dieses Leitungsorgan bestimmt u.a. die Höhe der Vorsorgeleistungen sowie die Anlagestrategie für das Vorsorgevermögen basierend auf einer periodisch durchgeführten Asset-Liability Studie. Grundlage für die Asset-Liability Studie bilden die nach den vorsorgerechtlichen Bestimmungen ermittelten Vorsorgeverpflichtungen.

Das Vorsorgevermögen wird gemäss dem Anlagereglement, welches die gesetzlichen Anlagevorschriften einhält, angelegt. Zuständig für dessen Umsetzung ist der Anlageausschuss des Leitungsorgans. Das Vorsorgevermögen wird mehrheitlich durch externe Vermögensverwalter bewirtschaftet.

Die Leistungen des Vorsorgeplans liegen über dem gesetzlich vorgeschriebenen Minimum. Sie finanzieren sich aus den geleisteten Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträgen sowie einer jährlichen Verzinsung der Sparguthaben der Versicherten. Die vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu gleichen Teilen geleisteten Beiträge bestimmen sich nach der Höhe des versicherten Lohnes und variieren abhängig vom Alter zwischen 2.5% und 7.25%.

Im Falle einer Unterdeckung auf vorsorgerechter Basis (BVG) ist das Leitungsorgan gesetzlich verpflichtet, Massnahmen zu ergreifen. Mögliche Massnahmen wären unter anderem Anpassungen am Leistungsplan und zusätzliche Beitragszahlungen des Unternehmens und der Versicherten. Die aktuelle Finanzlage der SFS Pensionskasse zeigt Ende 2013 einen geschätzten Deckungsgrad gemäss BVG von 115%.

2013 wurde der Pensionsplan in Übereinstimmung mit IAS 19R neu bewertet. Die nötigen Anpassungen wurden vorgenommen. Die Auswirkungen sind in Anhang 31 beschrieben.

Bilanz-Vermögensstatus	2013	2012	2011	2010
		angepasst	angepasst	angepasst
Vorsorgevermögen	433.8	400.4	366.5	360.3
Vorsorgeverpflichtungen	-430.9	-436.4	-425.8	-388.7
Nettoguthaben / (Verpflichtung) in Bilanz	2.9	-36.0	-59.3	-28.4

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen	2013	2012	2011
		angepasst	angepasst
Verpflichtungen 1.1.	-436.4	-425.8	-388.7
Änderungen im Versichertenkreis	5.2	4.3	-
Anpassung Umwandlungssatz	-	7.1	-
Dienstzeitaufwand	-24.5	-23.4	-21.2
Zinsaufwand	-9.9	-10.7	-11.8
Erfahrungsbedingte Anpassung	3.0	13.5	-3.2
Veränderungen Finanzannahmen	-	-10.4	-14.0
Veränderungen demographische Annahmen	17.3	-7.2	-
Ausbezahlte Leistungen	14.4	16.2	13.1
Verpflichtungen 31.12.	-430.9	-436.4	-425.8

Entwicklung des Vorsorgevermögens	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Vorsorgevermögen 1.1.	400.4	366.5	360.3
Änderungen im Versichertenkreis	-4.6	-3.0	-
Arbeitgeberbeiträge	10.6	10.0	9.7
Arbeitnehmerbeiträge	10.6	10.0	9.7
Zinsertrag	9.1	9.2	10.9
Vermögensertrag	22.5	24.3	-10.6
Aufwand für Verwaltung	-0.4	-0.4	-0.4
Ausbezahlte Leistungen	-14.4	-16.2	-13.1
Vorsorgevermögen 31.12.	433.8	400.4	366.5

Personalvorsorgekosten	2013	2012 angepasst	2011 angepasst
Dienstzeitaufwand Arbeitgeber	-13.9	-13.5	-11.5
Netto Zinsaufwand	-0.8	-1.5	-0.9
Aufwand für Verwaltung	-0.4	-0.4	-0.4
Änderungen im Versichertenkreis und im Umwandlungssatz	0.6	8.4	-
Über die Erfolgsrechnung erfasst	-14.5	-7.0	-12.8
Vermögensertrag	22.5	24.4	-10.6
Veränderungen Finanzannahmen	-	-10.4	-14.0
Veränderungen demographische Annahmen	17.3	-7.2	-
Erfahrungsbedingte Anpassungen	3.0	13.5	-3.2
Über das Gesamtergebnis erfasst	42.8	20.3	-27.8

Der effektive Vermögensertrag beträgt im 2013 CHF 31.6 Mio. (2012: 33.1 / 2011: -0.1). Die geschätzten Arbeitgeberbeiträge für das Jahr 2014 betragen CHF 10.2 Mio.

Annahmen / Parameter	2013	2012	2011
Diskontierungssatz / Rendite der Anlagen	2.30%	2.25%	2.50%
Künftige Lohnerhöhungen	1.00%	1.00%	1.00%
Künftige Rentenerhöhungen	0.00%	0.00%	0.00%
Demografische Annahmen	BVG 2010 GT	BVG 2010 GT	EVK 2000 +5.5%
Durchschnittliches Pensionierungsalter	64 / 63	64 / 63	64 / 63
Duration der Leistungsverpflichtung	10.6 Jahre	11.6 Jahre	11.4 Jahre

#### Sensitivitätsanalysen

Wesentliche Annahmen für die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung sind der Diskontierungssatz und künftige Lohnerhöhungen. Folgende Sensitivitätsanalysen zeigen mögliche Veränderungen der Vorsorgeverpflichtung per 31.12.2013 auf:

- Eine Senkung / Erhöhung des Diskontierungssatzes um 25 Basispunkte (0.25%) erhöht die Vorsorgeverpflichtung um CHF 10.9 Mio. bzw. reduziert sie um CHF 11.6 Mio.
- Eine Lohnerhöhung / Lohnsenkung um 0.5% erhöht die Vorsorgeverpflichtung um CHF 2.5 Mio. bzw. reduziert sie um CHF 2.4 Mio.

### Versichertenstruktur

2013	Aktive	Rentner	Total
Anzahl	2'125	407	2'532
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	300.2	130.7	430.9
2012			
Anzahl	2'184	374	2'558
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	319.1	117.3	436.4
2011			
Anzahl	2'232	356	2'588
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen	n/a	n/a	425.8

Anlagestruktur des Vorsorgevermögens	2013	2012	2011
Liquide Mittel	19.1	17.9	10.3
Börsennotierte Obligationen	142.6	143.9	131.4
Börsennotierte Aktien	154.1	130.1	133.9
Nicht börsennotierte Aktien	18.5	17.3	10.6
Immobilien	98.4	90.8	79.8
Übrige Anlagen	1.1	0.4	0.5
Vorsorgevermögen 31.12.	433.8	400.4	366.5

Die Anlagestrategie sieht einen Anteil von 34% Aktien, 42% festverzinslichen Obligationen und 24% Immobilien vor.

Das Vorsorgevermögen enthält Aktien der SFS Holding AG im Betrag von CHF 2.0 Mio. (2012: 1.4 / 2011: 6.1). Wie in den Vorjahren sind keine selbst genutzten Immobilien im Vorsorgevermögen enthalten.

### 28 Derivate Finanzinstrumente

Devisenterminkontrakte	Kontraktwerte				Marktwert	Berechnungs- methode
	EUR	USD	CNY	CHF		
2013						
EUR Verkauf / CHF Kauf	-12.0	-	-	15.0	0.3	Marktwert
USD Verkauf / EUR Kauf	11.9	-16.0	-	-	0.3	Marktwert
EUR Verkauf / USD Kauf	-48.0	64.0	-	-	-1.9	Marktwert
USD Verkauf / CNY Kauf	-	-57.4	352.4	-	0.7	Marktwert
USD Zinssatzswap	-	276.3	-	-	-0.2	Marktwert
2012						
EUR Verkauf / CHF Kauf	-65.0	-	-	77.9	-0.5	Marktwert
CHF Verkauf / EUR Kauf	5.0	-	-	-6.0	0.0	Marktwert
EUR Kauf / USD Verkauf	14.1	-19.0	-	-	0.2	Marktwert
USD Zinssatzswap	-	300.0	-	-	0.0	Marktwert

Per 31. Dezember 2011 bestanden keine derivativen Finanzinstrumente. Ein negativer Marktwert wird in "Übrigen Verbindlichkeiten" ausgewiesen, ein positiver in "Übrige Forderungen".

## 29 Transaktionen mit nahe stehenden Personen

Die Organmitglieder setzen sich aus 5 (2012: 5 / 2011: 3) nicht exekutiven Verwaltungsratsmitgliedern und 12 (2012: 14 / 2011: 14) exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Konzernleitung zusammen.

Entschädigung an Organmitglieder	2013	2012	2011
Entschädigungen	6.9	7.0	6.6
Vorsorgeleistungen	0.3	0.3	0.2
Einschlag auf Aktienkäufe	-	0.1	-
<b>Total</b>	<b>7.2</b>	<b>7.4</b>	<b>6.8</b>
Anzahl Organmitglieder	17	19	17

Die Entschädigung umfasst alle für die SFS Gruppe anfallenden Kosten wie Lohn, Bonus, Erfolgsbeteiligung, Pauschalspesen, Sachleistungen und die Sozialversicherungsbeiträge. Es wurden keine (2012: keine / 2011: keine) Abgangsentschädigungen oder andere Leistungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen an Organmitglieder bezahlt.

Die Gesellschaften der SFS Gruppe haben per 31. Dezember 2013 Darlehen in der Höhe von CHF 0.1 Mio. (2012: 0.3 / 2011: 0.4) an die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates und die Konzernleitung gewährt. Die Darlehen werden zum CHF Liborsatz für 12 Monate zuzüglich 100 Basispunkten verzinst und haben eine maximale Laufzeit von 12 Jahren. Die Darlehen sind mit Wertschriften gesichert.

Geschäftliche Beziehungen mit verbundenen Gesellschaften	2013	2012	2011
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	3.1	4.4	3.2
Einkauf von Waren und Dienstleistungen	0.2	0.7	0.7
Forderungen	1.7	0.5	0.7
Verbindlichkeiten	-	-	0.2

### *Geschäftliche Beziehungen mit Vorsorgeeinrichtungen*

Für die Führung der SFS Pensionskasse und der Patronalen Stiftung verrechnet die SFS Gruppe Verwaltungskosten von gesamthaft CHF 0.6 Mio. (2012: 0.6 / 2011: 0.6). Transaktionen mit eigenen Aktien zwischen der SFS Gruppe und der Patronalen Stiftung erfolgen gemäss Regulativ.

### *Geschäftliche Beziehungen mit Organmitgliedern*

Im Zuge einer Fokussierung auf das Kerngeschäft hat sich SFS von Anteilen an verbundenen Gesellschaften und weiteren Aktiven getrennt. Organmitglieder oder ihnen nahe stehende Gesellschaften haben diese Aktiven zu einem Gesamtpreis von CHF 62.6 Mio. erworben. Sie bestehen aus:

- der Beteiligung INHAUS, InfoTrain, F+L Systems (Anteil 15%), stürmsfs
- der Tochtergesellschaft SFS Locher AG mit den Aktivitäten "Bewehrungen" und
- einer Liegenschaft

Als Grundlage für die Preisermittlung dienten Unternehmensbewertungen und Gebäudeschätzungen, welche mittels einer "Second or Fairness Opinion" von unabhängigen Experten plausibilisiert wurden.

Zusätzlich bestehen mit Organmitgliedern oder ihnen nahe stehenden Unternehmen folgende geschäftliche Beziehungen:

	2013	2012	2011
Verkauf von Waren und Dienstleistungen	1.5	-	-
Einkauf von Waren und Dienstleistungen	0.3	-	-
Forderungen	0.2	-	-
Verbindlichkeiten	0.3	-	-



### 30 Veränderungen im Konsolidierungskreis

	2013	2012	2011
Kauf von Beteiligungen			
Liquide Mittel	-	44.7	0.7
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	-	68.9	0.9
Vorräte	-	30.3	1.6
Übriges Umlaufvermögen	-	9.0	-
Sachanlagen	-	45.3	1.1
Immaterielle Aktiven	-	435.5	-
Goodwill	-	424.4	-
Kurzfristiges Fremdkapital	-	-50.1	-0.8
Finanzschulden	-	-141.7	-
Latente Steuern - netto	-	-56.0	-
Übrige Rückstellungen	-	-0.7	-
Nicht beherrschende Anteile	-	-4.7	-
Bereits früher erworbene Anteile	-	-6.5	-
<b>Kaufpreis</b>		<b>798.4</b>	<b>3.5</b>
Liquide Mittel	-	-44.7	-0.7
Aufgeschobener Kaufpreis	30.6	-46.9	-
<b>Ausweis in Cash Flow Rechnung</b>	<b>30.6</b>	<b>706.8</b>	<b>2.8</b>

#### 2013

Im Juni 2013 verkaufte SFS die Tochtergesellschaft SFS Beteiligungs GmbH, AT- Hohenems zusammen mit dem verbundenen Unternehmen ARCOTEC Bewehrungstechnik GmbH mit einem Buchgewinn von CHF 0.2 Mio.

Mit Stichtag 1. Juli 2013 hat SFS Locher AG den Betriebsteil "Bausupport" in SFS unimarket AG überführt. Im Nachgang verkaufte SFS die Tochtergesellschaft SFS Locher AG mit deren Restaktivitäten. Aus diesem Verkauf von Nettoaktiven resultierte ein Buchgewinn von CHF 9.8 Mio., welcher im betrieblichen Nebenertrag ausgewiesen ist.

Im Zuge der Straffung der Rechtsstruktur wurde die Zwischenholding SFS Handels Holding AG im November 2013 mit der SFS Holding AG fusioniert.

Die übrigen Beteiligungsquoten bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert.

#### 2012

Seit 2007 ist SFS intec in einem Joint Venture am türkischen Unternehmen SFS Dekpaks in Izmir (Türkei) mit 50% beteiligt. Anfang 2012 hat SFS die strategische Zusammenarbeit vertieft und seinen Anteil am Unternehmen auf 91.4% ausgebaut. SFS Dekpaks entwickelt und produziert Sonderschrauben für Anwendungen im Stahlleichtbau und der Elektroindustrie. SFS Dekpaks fakturierte im Berichtsjahr 2012 Produkte und Dienstleistungen im Umfang von CHF 10 Mio. und beschäftigte 99 Mitarbeitende. SFS Dekpaks wird mit Stichtag 1. Januar 2012 erstmals konsolidiert.

Die SFS Gruppe erwarb am 31. August 2012 100% der Anteile an der Firmengruppe Unisteel Technology mit Hauptsitz in Singapore. Unisteel Technology ist ein weltweit führender Entwickler und Hersteller von Miniaturbefestigern für die Elektronikindustrie. Das Unternehmen verfügt über Produktionsstandorte in China und Malaysia sowie Verkaufsstützpunkte in Asien, Europa und Nordamerika. Die Erstkonsolidierung in der SFS Gruppe erfolgte anhand der definitiven Abschlusszahlen mit Stichtag 1. September 2012. Unisteel Technology erzielte im 2012 mit 2'855 Mitarbeitenden einen Jahresumsatz von USD 329 Mio. und einen Unternehmensgewinn von USD 48 Mio. Davon entfielen USD 169 Mio. und ein Unternehmensgewinn von USD 26 Mio. in den Konsolidierungszeitraum 1. September 2012 bis 31. Dezember 2012. Dieser Globalisierungsschritt ermöglicht den weiteren Aus- und Aufbau der Geschäftsaktivitäten in wichtigen asiatischen Wachstumsmärkten. Die strategische Bedeutung, das hohe Wachstumspotential und die geplanten Synergien im Vertrieb widerspiegeln sich im aktivierten Goodwill.

Die Transaktionskosten für den Erwerb der Beteiligungen im Umfang von CHF 2.5 Mio. sind im "übrigen betrieblichen Aufwand" erfasst.

2011

Mit Wirkung vom 1. Januar 2011 hat die SFS Gruppe ihre Division Stahl & Metalle in ein paritätisches Joint Venture mit der Stürm Holding AG (St. Gallen, CH) eingebracht. Die Dekonsolidierung erfolgte gemäss IFRS 5 zum 1. Januar 2011. In der Konzernerfolgsrechnung 2011 sind folgende Dekonsolidierungsposten enthalten:

Negativer Goodwill	CHF	10.1 Mio.
Auflösung Umrechnungsdifferenz	CHF	-11.1 Mio.
Ergebnis nicht fortgeführter Bereich	CHF	-1.0 Mio.

Am 5. Januar 2011 hat SFS die Aktiven und Passiven von Afast B.V. (Helmond, NL) zum Kaufpreis von EUR 2.8 Mio. erworben und in die neu gegründete Afast Holding B.V. eingebracht. Afast erzielte im Berichtsjahr 2010 mit 14 Mitarbeitenden einen Umsatz von EUR 4.5 Mio. Afast ist ein Spezialist in der Befestigungstechnik für Flachdächer.

### 31 Anpassungen

Die SFS Gruppe hat IAS 19R "Leistungen an Arbeitnehmer" (revidiert) im Einklang mit IAS 8 in 2013 eingeführt. Der Effekt der Anpassung geht aus nachstehender Aufstellung hervor:

Auswirkung auf die Eröffnungsbilanz	1.1.2011	Anpassung	1.1.2011 angepasst
Rückstellungen	66.2	-11.0	55.2
Latente Steuerverbindlichkeiten	82.1	1.8	83.9
Reserven	1'142.2	9.2	1'151.4

Auswirkung auf die Schlussbilanz	31.12.2012	Anpassung	31.12.2012 angepasst	31.12.2011	Anpassung	31.12.2011 angepasst
Rückstellungen	82.4	-12.4	70.0	92.7	-12.1	80.6
Latente Steuerverbindlichkeiten	113.7	2.1	115.8	63.2	2.0	65.2
Reserven	1'238.0	10.3	1'248.3	1'154.0	10.1	1'164.1

Auswirkung auf die Erfolgsrechnung	2012	Anpassung	2012 angepasst	2011	Anpassung	2011 angepasst
Personalaufwand	-336.2	0.3	-335.9	-327.4	-0.9	-328.3
Zins- und Wertschriftenerfolg	7.4	-5.2	2.2	2.7	-5.0	-2.3
Ertragssteuern	-22.6	0.8	-21.8	-24.0	1.0	-23.0
Unternehmensgewinn	77.6	-4.1	73.5	86.8	-4.9	81.9
Ergebnis je Aktie (in Franken) unverwässert und verwässert	24.17	-1.27	22.90	27.31	-1.54	25.77

### 32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, die einen signifikanten Einfluss auf die Konzernrechnung des am 31. Dezember 2013 beendeten Geschäftsjahres haben.

<b>33 Wesentliche Konzerngesellschaften Ende 2013</b>	Land	Anteil in %	Tätigkeit
<b>SFS intec Holding AG, Heerbrugg</b>	CH	100	H
SFS intec AG, Heerbrugg	CH	100	V, P
Unisteel Technology International Limited, Labuan	MY	100	V, H
Unisteel International Pte Ltd., Mauritius	MU	100	V
Unisteel Technology Limited, Singapore	SG	100	V
Unisteel Fastening Systems (Shanghai) Co Ltd., Shanghai	PRC	100	V, P
SPI Precision (Suzhou) Pte. Ltd., Singapore	SG	70	H
SPI Precision (Suzhou) Co Ltd., Suzhou	PRC	100	V, P
Unisteel Precision (Suzhou) Co Ltd., Suzhou	PRC	100	V, P
Unisteel Technology (M) SDN BHD, Johor Bahru	MY	100	V, P
Sonic Clean Pte Ltd., Singapore	SG	63	H
Sonic Clean (Wuxi) Co Ltd., Wuxi	PRC	100	V, P
SFS intec GmbH, Korneuburg	AT	100	V, P
SFS intec Kft, Jánossomorja	HU	100	V, P
SFS intec SAS, Valence	FR	100	V, P
SFS intec Holdings Ltd., Leeds	GB	100	H
QBM Distributors Ltd., Batley	GB	100	V
SFS intec Ltd., Leeds	GB	100	V, P
SFS intec Spa., Pordenone	IT	100	V, P
SFS intec GmbH, Oberursel	DE	100	V, P
SFS intec Beteiligungen GmbH & Co. KG, Oberursel	DE	99	H
GESIPA Blindniettechnik GmbH, Mörfelden-Walldorf	DE	100	V, P
W+O Niettechnik GmbH, Olpe	DE	100	V, P
GESIPA Blindnietvertriebs GmbH, Wien	AT	100	V
GESIPA Blind Riveting Systems Ltd., Keighley	GB	100	V, P
GESIPA Fijaciones S.A., Arrigorriaga	ES	100	V
GESIPA Polska Sp. z o.o., Legionowo	PL	100	V
GESIPA Fasteners USA Inc., Robbinsville	USA	100	V, P
Unibolt A / S, Vejle	DK	100	V, P
GESIPA SAS, Valence	FR	100	V
GESIPA CZ s.r.o., Brno	CZ	100	V
GESIPA Hungary Kft, Jánossomorja	HU	100	V
Afast Holding B.V., Helmond	NL	100	V, P
SFS intec AS, Lorenskog	NO	100	V
SFS intec Oy, Nummela	SF	100	V
SFS intec Oy Eesti Filiaal, Tallinn	EE	100	V
SFS intec AB, Strängnäs	SE	100	V, P
SFS intec Inc., Wyomissing	USA	100	V, P
SFS intec Inc., Dundas	CA	100	V, P
SFS intec E y P, S.A., Arrigorriaga	ES	100	V
SFS intec E y P, S.A. Suc. Portugal, Malveira	PT	100	V
SFS intec Sp. z o.o., Poznan	PL	100	V
SFS intec s.r.o., Turnov	CZ	100	V, P
SFS Dekpaks A.S., Torbali-Izmir	TR	91	V, P
Guangzhou SFS intec Fastening & Precision Parts Co. Ltd., Guangzhou	PRC	100	V, P
SFS intec (China) Advanced Precision Parts Manufacturing Co. Ltd., Nansha-Guangzhou	PRC	100	im Aufbau
<b>SFS unimarket AG, Heerbrugg</b>	CH	100	V, P
SFS unimarket SAS, Valence	FR	100	V
<b>SFS services AG, Heerbrugg</b>	CH	100	DL

DL = Dienstleistungen    P = Produktion    V = Vertrieb    H = Holding

### 34 Währungskurse

		Bilanz			Erfolgsrechnung		
		2013	2012	2011	2013	2012	2011
EU	EUR 1	1.227	1.207	1.216	1.231	1.205	1.234
USA	USD 1	0.891	0.915	0.939	0.928	0.938	0.888
Kanada	CAD 1	0.837	0.920	0.920	0.899	0.939	0.898
Grossbritannien	GBP 1	1.472	1.481	1.457	1.450	1.487	1.423
Dänemark	DKK 100	16.450	16.180	16.360	16.500	16.200	16.520
Norwegen	NOK 100	14.640	16.380	15.660	15.800	16.120	15.830
Schweden	SEK 100	13.890	14.050	13.640	14.220	13.840	13.680
Polen	PLN 100	29.560	29.510	27.310	29.320	28.720	29.930
Tschechien	CZK 100	4.476	4.805	4.729	4.740	4.791	5.021
Ungarn	HUF 100	0.413	0.413	0.389	0.410	0.416	0.443
China	CNY 100	14.720	14.680	14.840	15.110	15.010	13.750
Türkei	TRY 100	41.970	51.180	49.130	47.900	52.050	52.380
Indien	INR 100	1.440	1.670	-	1.576	1.751	-
Singapore	SGD 1	0.705	0.749	-	0.741	0.751	-

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der SFS Holding AG bestehend aus konsolidierter Bilanz, konsolidierter Erfolgsrechnung, konsolidiertes Gesamtergebnis, konsolidierter Eigenkapitalnachweis, konsolidierte Cash Flow Rechnung und Anhang (Seiten 9 bis 44) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den International Standards on Auditing vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Eveline Lipp-Spürig  
Revisionsexpertin

St. Gallen, 19. Februar 2014



## **Jahresrechnung der SFS Holding AG**

Bilanz	48
Erfolgsrechnung	48
Anhang	49
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	49
Bericht der Revisionsstelle	50

## Jahresrechnung der SFS Holding AG

In Millionen CHF

### Bilanz

<b>Aktiven</b>	31.12.2013	31.12.2012
Liquide Mittel	78.7	18.1
Wertschriften	0.3	0.3
Übrige Forderungen	0.1	0.3
Forderungen nahe stehende Gesellschaften	55.1	85.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0.2	-
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>134.4</b>	<b>104.6</b>
Beteiligungen	82.5	6.8
Darlehen	0.5	0.8
Darlehen nahe stehende Gesellschaften	332.7	338.7
<b>Anlagevermögen</b>	<b>415.7</b>	<b>346.3</b>
<b>Aktiven</b>	<b>550.1</b>	<b>450.9</b>
<b>Passiven</b>		
Übrige Verbindlichkeiten	0.3	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	0.5	1.5
Darlehen nahe stehende Gesellschaften	54.5	86.6
<b>Fremdkapital</b>	<b>55.3</b>	<b>88.1</b>
Aktienkapital	3.2	3.2
Gesetzliche Reserven	1.6	1.6
Übrige Reserven	275.1	152.8
Bilanzgewinn	214.9	205.2
<b>Eigenkapital</b>	<b>494.8</b>	<b>362.8</b>
<b>Passiven</b>	<b>550.1</b>	<b>450.9</b>

### Erfolgsrechnung

<b>Ertrag</b>	2013	2012
Beteiligungsertrag	25.0	45.0
Gewinn auf Wertschriften	-	20.5
Zinsertrag	5.9	3.3
Währungsgewinn Finanzanlagen (netto)	0.1	-
<b>Total Ertrag</b>	<b>31.0</b>	<b>68.8</b>
<b>Aufwand</b>		
Zinsaufwand	-	-0.3
Währungsverlust Finanzanlagen (netto)	-	-4.7
Übriger Aufwand	-0.3	-0.1
Ertragssteuern	-0.5	-1.5
<b>Total Aufwand</b>	<b>-0.8</b>	<b>-6.6</b>
<b>Jahresgewinn</b>	<b>30.2</b>	<b>62.2</b>

Die Jahresrechnung stellt den nicht konsolidierten Einzelabschluss nach Schweizer Recht dar.



## Jahresrechnung der SFS Holding AG

In Millionen CHF

### Anhang

Die nachfolgenden Werte beziehen sich auf den 31. Dezember.

Beteiligungen mit Beteiligungsquoten	2013		2012	
	Grundkapital		Grundkapital	
SFS intec Holding AG, Heerbrugg, CH	5.4	100%	5.4	100%
SFS Handels Holding AG, Heerbrugg, CH	-	-	1.3	100%
SFS unimarket AG, Heerbrugg, CH	12.6	100%	-	-
SFS services AG, Heerbrugg, CH	0.1	100%	0.1	100%

Die SFS Handels Holding AG fusionierte im 2013 mit der SFS Holding AG. Dadurch wird SFS unimarket neu direkt von der SFS Holding AG gehalten. Der Fusionsgewinn von CHF 122.3 Mio. wurde in den übrigen Reserven des Eigenkapitals erfasst.

Anzahl eigene Aktien	2013	2012
Bestand 1.1.	-	47'000
Zugänge	-	-
Abgänge	-	-47'000
Bestand 31.12.	-	-

Eventualverpflichtungen	2013	2012
Garantieverpflichtungen	745.0	749.6
Davon beansprucht	465.3	601.8

Die grösste Garantieverpflichtung im Betrag von CHF 642 Mio. (2012: 659) betrifft die Sicherstellung einer Finanzierungslimite. Sie besteht solidarisch mit weiteren Konzerngesellschaften und ist mit CHF 419 Mio. (2012: 549) beansprucht.

#### Angabe über die Durchführung einer Risikobeurteilung

Die SFS Holding AG hat die eigene Risikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risk Management Prozesses aktualisiert und dokumentiert. Dieser umfasst alle Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können. Im Rahmen des Risk Management Prozesses werden die Risiken anhand der definierten Kontrollmassnahmen laufend überwacht und kontrolliert.

#### Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

	2013	2012
Bilanzgewinn		
Gewinnvortrag	184.7	142.9
Jahresergebnis	30.2	62.3
Bilanzgewinn für Gewinnverwendung	214.9	205.2

#### Antrag des Verwaltungsrates

Dividende	32.4	20.5
Vortrag auf neue Rechnung	182.5	184.7
Bilanzgewinn	214.9	205.2

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. April 2014 eine Dividende von Fr. 10.00 je Namenaktie (2012: Fr. 6.30).

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der SFS Holding AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang (Seiten 47 bis 49) für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

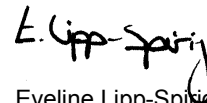
In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Beat Inauen  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Eveline Lipp-Spigg  
Revisionsexpertin

St. Gallen, 19. Februar 2014

## **Organe der Gesellschaft**

Aktionäre	52
Verwaltungsrat	52
Konzernleitung	54
Revisionsstelle	55

## Organe der Gesellschaft

### Aktionäre

Die Aktionärsstruktur mit den bedeutendsten Aktionären entwickelte sich wie folgt:

	2013			2012		
	Aktien	Anteil	Aktionäre	Aktien	Anteil	Aktionäre
Familie Hans Huber	1'390'915	42.9%	17	1'390'915	42.9%	16
Familien Stadler / Tschan	1'285'910	39.6%	23	1'285'910	39.6%	23
Verwaltungsrat, Konzernleitung	216'840	6.7%	15	166'670	5.1%	19
Mitarbeitende und Nahestehende	345'689	10.7%	592	397'358	12.3%	572
Patronale Stiftung	4'896	0.1%	1	3'397	0.1%	1
Total	3'244'250	100%	648	3'244'250	100%	631

### Ehrenpräsident (ausserhalb des Verwaltungsrates)



Hans Huber

Ehrenpräsident  
Pionier und Mitbegründer der SFS Gruppe  
Bis 1999 Präsident des Verwaltungsrates  
Geburtsjahr: 1927  
Nationalität: Schweiz

### Verwaltungsrat (Stand 1. Januar 2014)



Heinrich Spoerry

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates\*  
Im Verwaltungsrat seit 1994, Präsident seit 1999  
lic. oec. Universität St. Gallen, MIT Boston  
Geburtsjahr: 1951  
Nationalität: Schweiz  
Weitere wesentliche Verwaltungsratesmandate:  
- Mikron Holding AG, Biel (Präsident)  
- Bucher Industries AG, Niederweningen  
- Frutiger AG, Thun



Ruedi Huber

Vizepräsident\*  
Im Verwaltungsrat seit 1999, Vizepräsident seit 2004  
Matura Typus C  
Geburtsjahr: 1960  
Nationalität: Schweiz  
Weitere wesentliche Verwaltungsratesmandate:  
- DGS Druckguss Systeme AG, St. Gallen  
- Huwa Finanz- und Beteiligungs AG, Heerbrugg  
- Fisba Optik AG, St. Gallen  
- Schlatter Holding AG, Schlieren

\* Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates.





	<b>Karl Stadler</b>	<p>Vizepräsident          Im Verwaltungsrat und Vizepräsident seit 1993          Dr. oec. Universität St. Gallen          Geburtsjahr: 1946          Nationalität: Schweiz          Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate:          - WISTAMA Finanz- und Beteiligungs AG, Altstätten (Präsident)          - Unternehmensgruppe POLYGENA AG, Altstätten (Präsident)          - Icotec AG, Altstätten (Präsident)          - Suprem AG, Yverdon (Präsident)          - Frauenhof Immobilien AG, Altstätten (Präsident)</p>
	<b>Hans Brunhart</b>	<p>Mitglied          Unabhängiger, externer Verwaltungsrat von 1994 bis 2014          Matura Typus A          Geburtsjahr: 1945          Nationalität: Fürstentum Liechtenstein</p>
	<b>Christian Fiechter</b>	<p>Mitglied**          Im Verwaltungsrat von 2008 bis 2014          Kaufmann, Schweizerische Kurse für Unternehmensführung SKU          Geburtsjahr: 1947          Nationalität: Schweiz          Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate:          - RDV, Rheintaler Druckerei und Verlag AG, Berneck          - F+L System Gruppe, Altstätten          - Kowema AG, Baar</p>
	<b>Urs Kaufmann</b>	<p>Mitglied          Unabhängiger, externer Verwaltungsrat seit 2012          dipl. Ing. ETH Zürich          CEO HUBER+SUHNER Gruppe          Geburtsjahr: 1962          Nationalität: Schweiz          Weitere wesentliche Verwaltungsratsmandate:          - Gurit Holding AG, Wattwil          - Müller Martini Holding AG, Hergiswil          - Mitglied Vorstandsausschuss SWISSMEM, Zürich</p>
	<b>Thomas Oetterli</b>	<p>Mitglied          Unabhängiger, externer Verwaltungsrat seit 2011          lic. oec. Universität Zürich          Mitglied der Konzernleitung Schindler Gruppe          Geburtsjahr: 1969          Nationalität: Schweiz</p>

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat. Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates übten mit Ausnahme von Christian Fiechter in den vorangegangenen drei Geschäftsjahren keine Geschäftsleitungsaufgaben aus.

\*\* Exekutives Mitglied bis 30. November 2012.

Konzernleitung (alphabetische Reihenfolge)

	<p>Thomas Bamberger</p>	<p>Leiter Division Riveting seit 1. Januar 2009 Dipl.-Ing. (FH), Maschinenbau, SEP Stanford University Bei SFS seit 1995* Geburtsjahr: 1961 Nationalität: Deutschland</p>
	<p>Helmut Binder</p>	<p>Gesamtleitung SFS intec vom 1. Januar 1996 bis 31. Dezember 2013 Leiter Region Nordamerika und Projekte Dr. Ing. Universität Stuttgart, SEP Stanford University Bei SFS seit 1982 Geburtsjahr: 1950 Nationalität: Deutschland</p>
	<p>Arthur Blank</p>	<p>Leiter Division Construction seit 1. Januar 2014 B.Sc. FH, Managing Manufacturing IMD Lausanne, Schweizerische Kurse für Unternehmensführung SKU Bei SFS seit 1979 Geburtsjahr: 1959 Nationalität: Schweiz</p>
	<p>Jens Breu</p>	<p>Chief Operating Officer SFS Gruppe seit 1. Januar 2014 Dipl.-Ing.(FH) Maschinenbau, MBA Cleveland State University Bei SFS seit 1995 Geburtsjahr: 1972 Nationalität: Schweiz</p>
	<p>Rolf Frei</p>	<p>Chief Financial Officer SFS Gruppe seit 16. Dezember 2003 Eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung &amp; Controlling, Schweizerische Kurse für Unternehmensführung SKU, SEP Stanford University Bei SFS seit 1981 Geburtsjahr: 1958 Nationalität: Schweiz</p>
	<p>Walter Kobler</p>	<p>Leiter Division Industrial seit 1. Januar 2014 Eidg. Verkaufsleiter, Weiterbildungen in Marketing, SEP Stanford University Bei SFS seit 1987 Geburtsjahr: 1963 Nationalität: Schweiz</p>
	<p>George Poh</p>	<p>Leiter Region China und Südostasien seit 1. Januar 2014 Bachelor of Engineering (BEng) University of Sheffield, MBA University of Hull Bei SFS seit 1995* Geburtsjahr: 1963 Nationalität: Singapore</p>

	<b>Alfred Schneider</b>	Leiter Division Automotive seit 1. Januar 2014 Ingenieur FH, Wirtschaftsingenieur, Verkaufsmanagement (FAH-HSG), Schweizerische Kurse für Unternehmensführung SKU Bei SFS seit 1987 Geburtsjahr: 1959 Nationalität: Schweiz
	<b>Heinrich Spoerry</b>	Executive Chairman SFS Gruppe seit 21. Mai 1999 lic. oec. Universität St. Gallen, MIT Boston Bei SFS von 1981 - 1986 sowie seit 1998 Geburtsjahr: 1951 Nationalität: Schweiz
	<b>Bernard Toh</b>	Leiter Division Electronics seit 1988 Diplom Electrical Engineering Bei SFS seit 1988* Geburtsjahr: 1963 Nationalität: Singapore
	<b>Josef Zünd</b>	Gesamtleitung SFS unimarket seit 1. März 2000 Leiter Segment Distribution & Logistics seit 1.1.2011 Kaufmann, Schweizerische Kurse für Unternehmensführung SKU Bei SFS seit 1971 Geburtsjahr: 1955 Nationalität: Schweiz

\* Die Firmenzugehörigkeit in akquirierten Unternehmen wird an die SFS Dienstjahre angerechnet.

Mit Wirkung ab Januar 2014 gliedert sich die SFS Gruppe in drei Segmente mit insgesamt sechs Divisionen. Auf diesen Zeitpunkt wurde die Konzernleitung, bestehend aus 11 Mitgliedern, neu zusammengestellt. Sie nimmt die Aufgaben der früheren Gruppenleitung und des erweiterten Führungskreis wahr.

#### Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen ist seit 1993 Revisionsstelle der SFS Holding AG. Der leitende Revisor, Beat Inauen, ist seit 2009 für das Revisionsmandat verantwortlich.

Sämtliche Revisionsgesellschaften stellten der SFS Gruppe im Geschäftsjahr 2013 CHF 1.1 Mio. (2012: 1.2 / 2011: 1.0) für Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Prüfung der Jahresrechnungen für die SFS Holding AG, die Konzerngesellschaften sowie der Konzernrechnung der SFS Gruppe in Rechnung. Davon entfallen CHF 0.8 Mio. (2012: 0.8 / 2011: 0.6) auf PricewaterhouseCoopers.

Zusätzlich verrechneten die Revisionsgesellschaften während des Geschäftsjahrs 2013 CHF 0.6 Mio. (2012: 0.8 / 2011: 0.3) für Dienstleistungen. Davon entfallen auf PricewaterhouseCoopers CHF 0.4 Mio. (2012: 0.5 / 2011: 0.2).

#### Corporate Communications / Investor Relations Officer

Claude Stadler  
 claude.stadler@sfs.biz  
 +41 71 727 51 85

Rolf Frei  
 rolf.frei@sfs.biz  
 +41 71 727 51 06



SFS Holding AG  
9435 Heerbrugg

T +41 71 727 51 51  
F +41 71 727 51 03

[www.sfs.biz](http://www.sfs.biz)